BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH

GR 05/2021 öffentlich
18. Mai 2021

Öffentliche Bekanntmachung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, den 18. Mai 2021 um 18:30 Uhr** statt, zu der ich Sie hiermit einlade.

Aufgrund der aktuellen Situation werden wir die öffentliche Gemeinderatssitzung wieder in unserer **Festhalle** (Festhallenstraße 13, 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach) durchführen. Hier können die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen sowie Richtlinien eingehalten werden!

Es ist folgende öffentliche Tagesordnung vorgesehen:

1. Verabschiedung städtebaulicher Vertrag für das geplante Baugebiet „Wohnen mit Wolftalpanoramablick"; Beratung und Beschlussfassung — BvGR 30/2021
2. Verabschiedung der Satzung des geplantes Baugebietes „Wohnen mit Wolftalpanoramablick"; Beratung und Beschlussfassung — BvGR 31/2021
3. Wirtschaftsplan EB Wasser 2021; Beratung und Beschlussfassung — BvGR 32/2021
4. Wirtschaftsplan EB Abwasser 2021; Beratung und Beschlussfassung — BvGR 33/2021
5. Baugesuche
   a) Bauvorhaben: Nutzungsänderung Wohnung im Untergeschoss - nachträglich -, Polderbergstraße 7, Flst. Nr. 737
   b) Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Leibgedinghaus, Wolfacher Straße 5, Flst. Nr. 68
   c) Bauvorhaben: Neubau Holzlagerplatz, Rippoldsauer Straße 20, Flst. Nr. 239
6. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
7. Bekanntgabe der Verwaltung
8. Anfragen aus dem Gemeinderat
9. Bürgerfrageviertelstunde

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Wir fordern Sie auf, zu unserem allgemeinen Schutz, auf jede vermeidbare Kommunikation (verbal sowie Körperkontakt) zu verzichten und den geforderten Mindestabstand von min. 1,50 m (besser 2,00 m) zueinander einzuhalten! Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Waidele
Bürgermeister

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH **Beschlussvorlage Gemeinderatssitzung**	Vorlage Nr.: 30/2021 Sachbearbeiter: Christian Pfundheller Sitzungsdatum: 18.05.2021 Tagesordnung: öffentlich Genehmigt: Bürgermeister

1. Tagesordnungspunkt 1:

Verabschiedung städtebaulicher Vertrag für das geplante Baugebiet „Wohnen mit Wolftalpanoramablick"; Beratung und Beschlussfassung

2. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem vorgelegten und mit dem Kommunalamt des Landkreises Freudenstadt abgestimmten, städtebaulichen Vertrag in der Fassung vom 12.04.2021 für die Baulandentwicklung „Wohnen mit Wolftalpanoramablick" zuzustimmen.

3. Finanzierung:

--

4. Begründung:

Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach möchte im Ortsteil Schapbach ein neues Wohngebiet mit 40 Bauplätzen erschließen, ein 2. Bauabschnitt mit weiteren 20 Bauplätzen wäre zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.

Die Kosten für die Erschließung können von der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach derzeit nicht getragen werden, deshalb gab es Gespräche mit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) mit dem Ziel, dass diese die Grundstücke kauft, das Wohngebiet herstellt und die Grundstücke vermarktet.

Zur Regelung der Kostentragung ist der als Anlage beigefügte städtebauliche Vertrag abzuschließen. Durch die Verabschiedung dieses Vertrags kann ein weiterer Schritt in Richtung der Vollendung des Neubaugebietes „Wohnen mit Wolftalpanoramablick" gemacht werden. Ein schnelles Vorankommen ist sehr wichtig, damit die Bauinteressenten schon bald mit dem Bau ihres Hauses beginnen können.

5. Anlage:

Städtebaulicher Vertrag*
Prüfung Genehmigungsfähigkeit von Herrn Junt*

*nur an Gemeinderat

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH **Beschlussvorlage Gemeinderatssitzung**	Vorlage Nr.: 31/2021 Sachbearbeiter: Christian Pfundheller Sitzungsdatum: 18.05.2021 Tagesordnung: öffentlich Genehmigt: Bürgermeister

1. Tagesordnungspunkt 2:

Verabschiedung der Satzung des geplantes Baugebietes „Wohnen mit Wolftalpanoramablick"; Beratung und Beschlussfassung

2. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, der vorgelegten Satzung des geplantes Baugebietes „Wohnen mit Wolftalpanoramablick" zuzustimmen.

3. Finanzierung:

Die Mittel sind im Haushalt 2021 eingestellt.

4. Begründung:

Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach ist ein beliebter Wohnstandort inmitten des Schwarzwaldes zwischen den beiden Oberzentren Freudenstadt und Offenburg. Seit einigen Jahren verzeichnet die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach einen Einwohnerschwund, um diesem nachhaltig entgegenzuwirken ist es erforderlich, neue Bauplätze, insbesondere für Familien herzustellen.

Deshalb ist es für sie wichtig, die noch im Flächennutzungsplan ausgeschriebenen Potenzialflächen für Wohnbebauung auszunutzen und zu entwickeln. Für das Plangebiet wird ein qualifizierter Bebauungsplan nach § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt.

Das bedeutet, dass der Bebauungsplan mindestens Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen enthält. Bauvorhaben sind nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes dann zulässig, wenn sie den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht widersprechen und ihreErschließung gesichert ist.

Im Vorlauf des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Polderberg" im Ortsteil Schapbach der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, wurde eine Machbarkeitsstudie bezüglich dieses Vorhabens durchgeführt. Es wurde überprüft, ob eine Bebauung an dem von der Gemeinde vorgesehenen Standort auf dem Polderberg generell möglich wäre.

Um die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB durchführen zu können, muss die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach zuvor eine Satzung verabschieden. Durch die Verabschiedung dieser Satzung kann ein weiterer Schritt in Richtung der Vollendung des Neubaugebietes „Wohnen mit Wolftalpanoramablick" gemacht werden. Ein schnelles Vorankommen ist sehr wichtig, damit die Bauinteressenten schon bald mit dem Bau ihres Hauses beginnen können.

5. Anlage:

Satzung
Schriftlicher und zeichnerischer Teil des Bebauungsplanes
Begründung des Bebauungsplanes
Städtebaulicher Entwurf des Bebauungsplanes

Satzung

der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach über

A) den Bebauungsplan „Wohnen am Polderberg“

B) die örtlichen Bauvorschriften „Wohnen am Polderberg“

Der Gemeinderat der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach hat am __.__.____ die Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnen am Polderberg“ sowie die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Wohnen am Polderberg“ unter Zugrundelegung der nachfolgenden Rechtsvorschriften im Regelverfahren gemäß § 2 BauGB mit Erstellung eines Umweltberichts und der Umweltbelange als Satzung beschlossen:

1. Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728)
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786)
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 – PlanZV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057)
4. Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 5. März 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2019 (GBl. S. 313)
5. Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098)

§ 1
Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften ergibt sich aus dem zeichnerischen Teil des Bebauungsplans.

§ 2
Bestandteile

1. Der Bebauungsplan besteht aus:
   a) der gemeinsamen Planzeichnung – Zeichnerischer Teil vom __.__.____
   b) den planungsrechtlichen Festsetzungen – Schriftlicher Teil vom __.__.____
2. Die örtlichen Bauvorschriften bestehen aus:
   a) der gemeinsamen Planzeichnung – Zeichnerischer Teil vom __.__.____
   b) den örtlichen Bauvorschriften – Schriftlicher Teil vom __.__.____
3. Beigefügt sind:

a) die gemeinsame Begründung mit Umweltbericht vom __.__.____

b) die zusammenfassende Erklärung vom __.__.____

c) die artenschutzrechtliche Untersuchung vom __.__.____

§ 3
Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 Abs. 3 Nr. 2 LBO handelt, wer den aufgrund § 74 LBO ergangenen Vorschriften der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 75 LBO mit einer Geldbuße geahndet werden.

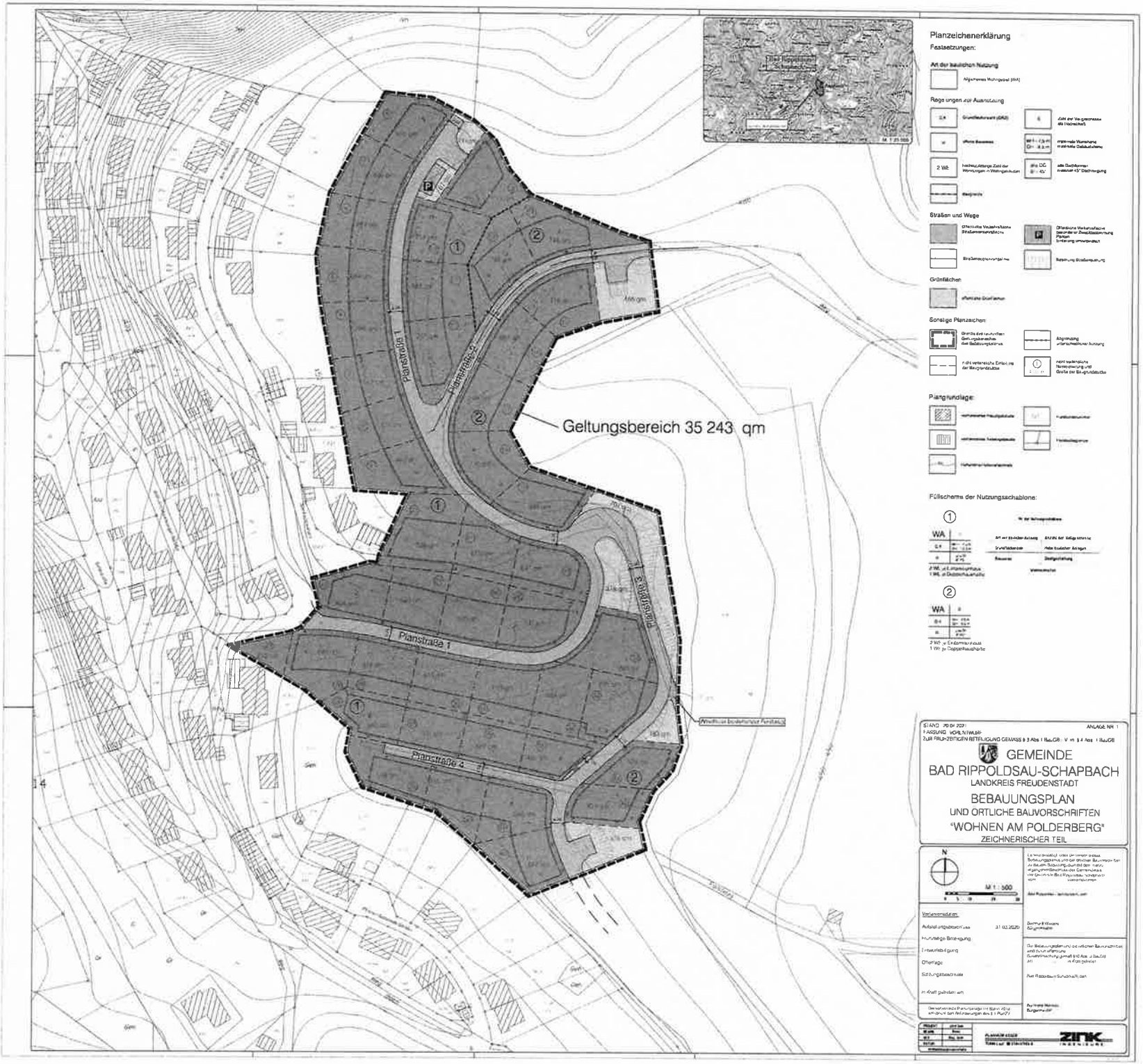
Ordnungswidrig handelt auch, wer einer im Bebauungsplan nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b festgesetzten Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern dadurch zuwiderhandelt, dass diese beseitigt, wesentlich beeinträchtigt oder zerstört werden. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 213 Abs. 3 BauGB mit einer Geldbuße geahndet werden.

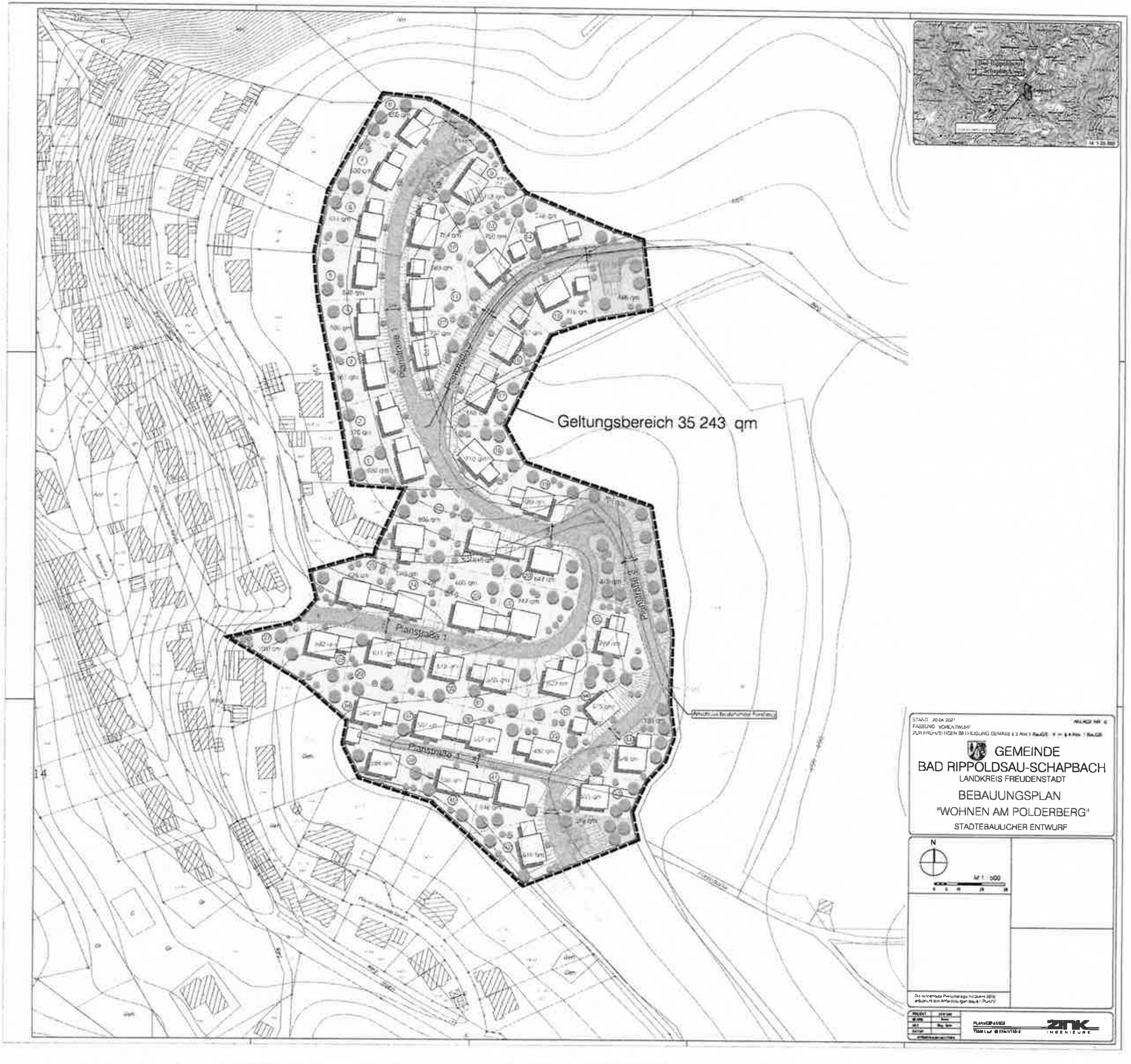
§ 4
Inkrafttreten

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften treten mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Bad Rippoldsau-Schapbach, ...

.....
Bernhard Waidele
Bürgermeister


Geltungsbereich 35 243 qm
Planstraße 1
Planstraße 2
Planstraße 3
Planstraße 4
Planzeichenerklärung
Festsetzungen:
Art der baulichen Nutzung
Allgemeines Wohngebiet (WA)
Regelungen zur Ausnutzung
Grundflächenzahl (GRZ)
Zahl der Vollgeschosse als Höchstwert
offene Bauweise
maximale Wandhöhe
maximale Gebäudehöhe
2 Wo
Höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden
alle DG
alle Dachformen mindestens 45° Dachneigung
Baugrenze
Straßen und Wege
öffentliche Verkehrsfläche Straßenverkehrsfläche
öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung Parken
Einbahnstraßenverkehr
Begrünung Straßenraum
Grünflächen
öffentliche Grünfläche
Sonstige Planzeichen
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
nicht verbindliche Unterteilung der Baugrundstücke
nicht verbindliche Nutzungsverteilung und Größe der Baugrundstücke
Plangrundlage:
Füllschema der Nutzungsschablone:
WA
GRZ
2 Wo
1 Wo
Art der baulichen Anlage
Grundflächenzahl
Zahl der Vollgeschosse
Bauweise
Dachgestaltung
Wandhöhe
2 Wo je Einzelhaus
1 Wo je Doppelhaushälfte
Wendhammer Müllabfuhr Fahrzeuge
STAND 20.04.2021
FASSUNG VORENTWURF
ZUR FRÜHZEITIGEN BETEILIGUNG GEMÄSS § 3 Abs. 1 BauGB i.V. m. § 4 Abs. 1 BauGB
ANLAGE Nr. 1
GEMEINDE
BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH
LANDKREIS FREUDENSTADT
BEBAUUNGSPLAN
UND ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN
"WOHNEN AM POLDERBERG"
ZEICHNERISCHER TEIL
N
M 1 : 500
Verfahrensdaten
Aufstellungsbeschluss
31.03.2020
frühzeitige Beteiligung
Feststellung
Offenlage
Satzungsbeschluss
in Kraft getreten am
Bad Rippoldsau-Schapbach, den
Bürgermeister
ZINK
INGENIEURE


Geltungsbereich 35 243 qm
Planstraße 1
Planstraße 2
Planstraße 3
GEMEINDE
BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH
LANDKREIS FREUDENSTADT
BEBAUUNGSPLAN
"WOHNEN AM POLDERBERG"
STADTEBAULICHER ENTWURF
N
M 1 : 500
ZINK
INGENIEURE

Stand: 20.04.2021 **Anlage Nr. 2**

Fassung: Vorentwurf zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Gemeinde Bad Rippoldsau - Schapbach

Landkreis Freudenstadt

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Wohnen am Polderberg“ im Ortsteil Schapbach

Schriftlicher Teil

Beratung · Planung · Bauleitung

ZINK INGENIEURE

Ingenieurbüro für
Tief- und Wasserbau
Stadtplanung und
Verkehrsanlagen

Projekt | 2010 - 330

Teil A Planungsrechtliche Festsetzungen

Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 – PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21.05.2019 (GBl. S. 161, 186)

A1 Art der baulichen Nutzung

A1.1 Allgemeines Wohngebiet

A1.1.1 Zulässig sind
- Wohngebäude,
- die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störenden Handwerksbetriebe,
- Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

A1.1.2 Ausnahmsweise können zugelassen werden
- sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,

A1.1.3 Nicht zulässig sind
- Gartenbaubetriebe,
- Tankstellen,
- Anlagen für Verwaltungen,
- Betriebe des Beherbergungsgewerbes

A2 Maß der baulichen Nutzung

A2.1 Grundflächenzahl

A2.1.1 Die zulässige Grundflächenzahl ist durch Planeintrag festgesetzt.

A2.2 Höhe baulicher Anlagen

A2.2.1 Die maximale Höhe baulicher Anlagen wird durch die Festsetzung von Wandhöhe (WH) und Gebäudehöhe (GH) bestimmt (siehe Planeintrag).

A2.2.2 Unterer Bezugspunkt zur Bemessung der Wand- und Gebäudehöhe ist die Oberkante des Straßenrands, gemessen in der Mitte der gemeinsamen Grenze des Baugrundstücks mit der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche.

A2.2.3 Die Wandhöhe (WH) ist der äußere Schnittpunkt der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut.

Die maximal zulässige Wandhöhe wird gemäß den Eintragungen in der Planzeichnung festgesetzt.

Abweichend hiervon darf bei Pultdächern die Wandhöhe am höheren Schnittpunkt Wand – Dachhaut um maximal 2,00 m gegenüber der festgesetzten Wandhöhe für den niederen Schnittpunkt Wand-Dachhaut erhöht werden.

A2.2.4 Die Gebäudehöhe (GH) ist der oberste Punkt der Dachhaut.

A3 Bauweise

A3.1 Abweichende Bauweise: o

A3.1.1 Festgesetzt wird die offene Bauweise: Die Gebäude sind mit seitlichem Grenzabstand zu errichten.

A3.1.2 Bei Doppelhäusern muss an die gemeinsame Grenze der beiden Grundstücke angebaut werden.

A4 Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind in der Planzeichnung durch Baugrenzen festgesetzt.

A5 Flächen für Nebenanlagen

Außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen sind Nebenanlagen bis zu einer Überschreitung der Grundflächenzahl von 0,2 zulässig.

A6 Flächen für Stellplätze und Garagen

Stellplätze, überdachte Stellplätze sind im allgemeinen Wohngebiet auf der gesamten Fläche der Baugrundstücke zulässig. Garagen sind dagegen nur ab einem Abstand von 10 m, gemessen vom Rand der öffentlichen Verkehrsfläche (Straßenverkehrsfläche, Mischfläche), zulässig.

A7 Anzahl der Vollgeschosse

A7.1 Auf dem Plangebiet sind Gebäude mit mindestens zwei bis maximal zwei Vollgeschossen zulässig.

A8 Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden

A8.1 Im WA 1 und 2 sind maximal 2 Wohneinheiten in Einfamilienhäuser zulässig.

A8.2 Im WA 1 und 2 ist 1 Wohneinheit je Doppelhaushälfte zulässig.

A9 Verkehrsflächen

A9.1 Öffentliche Straßenverkehrsflächen

A9.1.1 Die Flächenaufteilungen zwischen den Straßenbegrenzungslinien sind unverbindlich. Innerhalb der öffentlichen Straßenverkehrsflächen können sich auch Bäume, öffentliche Parkplätze und Standplätze für Wertstoffcontainer befinden, deren genaue Lage der Straßenausbauplanung vorbehalten bleibt.

A10 Führung von Versorgungsanlagen und –leitungen

A10.1 Versorgungsanlagen und -leitungen sind nur als unterirdische Anlagen und Leitungen zulässig.

A11 Grünflächen

A11.1 Als Maßnahme zur Entwicklung der Natur ist die vorhandene Grünfläche im Osten des Plangebietes von jeglicher Bebauung freizuhalten und naturnah zu gestalten und zu pflegen.

Die nicht überbauten privaten Freiflächen sind als Grünflächen anzulegen.

A12 Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

A12.1 Dachdeckungen aus Zink, Blei, Kupfer und anderen Materialien, von denen Schadstoffe in das abfließende Niederschlagswasser gelangen können, sind unzulässig.

A12.2 Auf den Baugrundstücken ist eine Befestigung von Stellplatzflächen und ihren Zufahrten nur als versickerungsfähige Verkehrsfläche zulässig.

A12.3 Für die öffentliche und private Außenbeleuchtung sind ausschließlich Lampen mit warm- bis neutralweißer Lichtfarbe (Farbtemperatur unter 3.000 Kelvin) und einem Hauptspektralbereich von über 500 Nanometer (z. B. LED-Lampen, Natriumdampflampen) oder Leuchtmitteln mit einer UV-absorbierenden Leuchtenabdeckung zu verwenden. Zusätzlich wird die Verwendung von Leuchtgehäusen, die gegen das Eindringen von Spinnen und Insekten geschützt sind und deren Oberflächentemperatur 60° C nicht übersteigen, vorgeschrieben.
Die Leuchten sind staubdicht und so auszubilden, dass eine Lichteinwirkung nur auf die zu beleuchtende Fläche erfolgt und nicht in Richtung des Himmelskörpers. Nach oben streuende Fassadenanstrahlung und Himmelsstrahler sind unzulässig.

A13 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

A13.1 Auf den Baugrundstücken im allgemeinen Wohngebiet ist je angefangene 400 m² ein standortheimischer, mittelkroniger Laubbaum mit einem Stammumfang von mindestens 14 cm, bei Obstbäumen mindestens 12 cm, gemessen in 1 m Höhe, zu pflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen.
Empfohlen wird die Verwendung folgender Bäume:

- Hochstämmige Obstbäume
- Carpinus betulus „Frans Fontaine" (Hainbuche)
- Acer campestre „Elsrijk" (Feldahorn)
- Prunus avium „Plena" (Gefülltblühende Vogelkirsche)
- Prunus padus „Schloß Tiefurt" (Traubenkirsche)

A13.2 Dachflächen mit einer Neigung von ≤ 15 Grad sind extensiv mit Gräsern, Kräutern oder Sedum-Arten zu begrünen. Dies gilt nicht für technische Einrichtungen, Belichtungsflächen, Dächer untergeordneter Bauteile (Dachfläche ≤ 4 m²) und nutzbare Freiflächen auf Dächern. Aufgeständerte Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie sind auf den Dachflächen zulässig.

Teil B Örtliche Bauvorschriften

Rechtsgrundlagen

- § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 05. März 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2019 (GBl. S. 313)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21.05.2019 (GBl. S. 161, 186)

B1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

B1.1 Gebäudelängsrichtung

B1.1.1 Festgesetzte Gebäudelängsrichtungen der Hauptgebäude sind der Planzeichnung zu entnehmen.

B1.2 Dachgestaltung der Hauptgebäude

B1.2.1 Dächer sind mit einer Dachneigung von 0-45 Grad zulässig. Als Dachformen sind zugelassen: Satteldach (SD), Walmdach (WD), Zeltdach (ZD), Pultdach (PD), versetztes Pultdach (vPD) und Flachdach (FD).

B1.2.2 Es sind nur rote, braune und graue Dacheindeckungen zulässig. Glasierte oder reflektierende Dachdeckungen sind nicht zulässig. Zusammenhängende Dachflächen sind im gleichen Farbton zu halten. Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer Dachneigung von ≤ 15 Grad sind extensiv zu begrünen.

B1.2.3 Von den Vorschriften zur Dacheindeckung ausgenommen sind in die Dacheindeckung integrierte bzw. auf die Dacheindeckung aufgesetzte Elemente zur Stromgewinnung (Photovoltaikanlagen) oder Anlagen zur Erwärmung des Brauch- oder Heizungswassers (Absorberanlagen). Diese dürfen jedoch die Oberkannte der Attika bei Flachdächern nicht überschreiten.

B1.2.4 Dächer untergeordneter Gebäudeteile, wie z.B. Nebenfirste von Zwerchgiebeln und -häusern (Querbauten), können von der Hauptgebäuderichtung abweichen. Ausnahmen bezüglich der Dachneigung und -form können für untergeordnete Dächer, Bauteile, für Dächer von Dachgauben, Vordächer und Dächer von Vorbauten zugelassen werden.

B1.2.5 Dachgauben sind nur bei Dachneigungen mit mehr als 30° zulässig. Zugelassen sind Schleppgauben, Kastengauben, Giebelgauben (Dachneigung entsprechend des Hauptdachs). Tonnen- oder Korbbogengauben (maximal 4,00 m Breite) sind nur in begründeten Einzelfällen zulässig. Auf einem Gebäude ist nicht mehr als eine Art Gauben zulässig. Die Summe aller Gaubenbreiten je Gebäudeseite darf 50 % der Gebäudelänge nicht überschreiten.

B1.2.6 Doppelhaushälften sind mit gleicher Dachform und Dachneigung auszubilden. Die zuerst errichtetet Doppelhaushälfte gibt somit die Vorgabe für die später errichtete Doppelhaushälfte.

B1.3 Dachgestaltungen von Nebenanlagen

B1.3.1 Dächer von Garagen und überdachten Stellplätzen sind mit der Form, Neigung und Farbe des Hauptgebäudes oder mit Flachdach bis 7 Grad auszubilden. Flachdächer sind extensiv zu begrünen. Alternativ können oberirdische Garagen und überdachte Stellplätze mit einem gemeinsamen Dach in das Hauptgebäude eingebunden werden.

B1.4 Außenwände

B1.4.1 Die Gebäudeaußenflächen sind in Holz, Putz, Ziegel, Naturstein, Sichtbeton und Glas auszuführen. Metallverkleidungen sind nur für untergeordnete Bauteile zulässig. Leuchtende oder reflektierende Materialien sind nicht zulässig.

B2 Werbeanlagen

B2.1 Werbeanlagen sind nur an der Stelle, an der die jeweilige Leistung erbracht wird, zulässig.

B2.1 Selbstleuchtende Werbeanlagen und Werbeanlagen mit wechselndem bewegtem Licht sowie Booster (Lichtwerbung am Himmel) sind nicht zulässig.

B3 Gestaltung der unbebauten Flächen

B3.1 Nicht überbaute Flächen der bebauten Grundstücke

B3.1.1 Die Grundstücksbereiche, die nicht von Gebäuden, Nebenanlagen oder sonstigen baulichen Anlagen überdeckt werden, sind unversiegelt zu belassen und als Grün- oder Gartenflächen anzulegen.

B3.1.2 Großflächig mit Steinen bedeckte Flächen, auf denen hauptsächlich Steine zur Gestaltung verwendet werden und Pflanzen nicht oder nur in geringer Zahl vorkommen (Schottergärten), sind im Plangebiet nicht zulässig.

B3.2 Aufschüttungen, Abgrabungen, Stützmauern

B3.2.1 Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern sind nur bis zu einer Höhe von 2,0 m zulässig.

B3.3 Einfriedungen

B3.3.1 Einfriedungen, die höher als 1,0 m sind, müssen zu öffentlichen Verkehrsflächen einen Abstand von mindestens 0,25 m einhalten.

B4 Außenantennen

B4.1 Je Gebäude ist nur eine Außenantenne (Parabolantenne) zulässig.

B5 Anzahl der Stellplätze

B5.1 Die Stellplatzverpflichtung für Wohnungen wird, abweichend von § 37 Abs. 1 LBO, auf 2,0 Stellplätze pro Wohneinheit festgesetzt. Ergibt sich bei der Berechnung der Anzahl der notwendigen Stellplätze ein Kommawert, so wird aufgerundet. Die einer Wohnung zuzurechnenden Stellplätze können hintereinander liegend angeordnet werden.

B6 Anlagen zum Sammeln, Verwenden oder Versickern von Niederschlagswasser

B6.1 Anlagen zum Sammeln und Verwenden von Niederschlagswasser sind entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben.

B6.2 Je Baugrundstück ist eine Retentionszisterne mit einem Volumen von 5 bis 8 m^3 einzurichten. Das Regenwasser ist dann gedrosselt in den jeweiligen Regenwasserkanal innerhalb der Erschließungsstraße einzuleiten.

Teil C Hinweise

C1 Bodenschutz | Altlasten

C1.1 Werden bei Erdarbeiten ungewöhnliche Färbungen und/oder Geruchsemissionen (z. B. Mineralöle, Teer, ...) wahrgenommen, so ist umgehend das Landratsamt Landreis Freudenstadt zu unterrichten. Aushubarbeiten sind an dieser Stelle sofort einzustellen.

C2 Denkmalschutz

C2.1 Sollten bei der Durchführung der Maßnahme archäologische Funde oder Befunde entdeckt werden, sind gemäß § 20 DSchG die Denkmalschutzbehörde(n) oder die Gemeinde umgehend zu benachrichtigen. Archäologische Funde (Steinwerkzeuge, Metallteile, Keramikreste, Knochen, etc.) oder Befunde (Gräber, Mauerreste, Brandschichten, bzw. auffällige Erdverfärbungen) sind bis zum Ablauf des vierten Werktages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten, sofern nicht die Denkmalschutzbehörde oder das Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 84 – Archäologische Denkmalpflege (E-Mail: abteilung8@rps.bwl.de) mit einer Verkürzung der Frist einverstanden ist. Auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gem. § 27 DSchG wird hingewiesen. Bei der Sicherung und Dokumentation archäologischer Substanz ist zumindest mit kurzfristigen Leerzeiten im Bauablauf zu rechnen.

C3 Baugrunduntersuchung

C3.1 Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen (zum Beispiel zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Gründung, zur Baugrubensicherung und dergleichen) wird die Durchführung objektbezogener Baugrundgutachten gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 empfohlen.

C4 Nutzung der Solarenergie

C4.1 Solaranlagen sind im Plangebiet allgemein zu empfehlen.

C5 Bauen im Grundwasser

C5.1 Aus Gründen des allgemeinen Grundwasserschutzes ist das Bauen im Grundwasser grundsätzlich abzulehnen. Die Höhenlage der Unterkante Kellerfußboden ist i. d. R. so zu wählen, dass diese über den mittleren bekannten Grundwasserständen liegt.

C5.2 Für unvermeidbare bauliche Anlagen unterhalb des mittleren Grundwasserstandes sowie für Grundwasserabsenkungen im Rahmen von Bauvorhaben ist eine separate wasserrechtliche Erlaubnis bei der zuständigen Wasserbehörde (Landratsamt Landreis Freudenstadt) zu beantragen.

C5.3 Bauliche Anlagen unterhalb des höchsten Grundwasserstandes sind wasserdicht und auftriebssicher auszuführen. Zur Herstellung der Abdichtung von Baukörpern / Bauteilen und sonstiger Anlagen dürfen keine Stoffe verwendet werden, bei denen eine Schadstoffbelastung des Grundwassers zu besorgen ist.

Bad Rippoldsau-Schapbach, ...

.....

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Lauf, 20.04.2021; Ro

ZINK INGENIEURE
Poststraße 1 · 77886 Lauf
Fon 07841 703-0 · www.zink-ingenieure.de

Planverfasser

Stand: 20.04.2021 **Anlage Nr. 3**

Fassung: Vorentwurf zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach

Landkreis Freudenstadt

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Wohnen am Polderberg“ im Ortsteil Schapbach

Begründung

Beratung · Planung · Bauleitung

ZINK INGENIEURE

Ingenieurbüro für
Tief- und Wasserbau
Stadtplanung und
Verkehrsanlagen

Projekt | 2020 - 560

Inhalt

TEIL A EINLEITUNG ... 4

1. ANLASS UND AUFSTELLUNGSVERFAHREN ... 4
   1.1 Anlass der Aufstellung ... 4
   1.2 Art des Bebauungsplans ... 4
   1.3 Verfahrensart ... 4
   1.4 Planungsvorlauf ... 4
   1.5 Aufstellungsverfahren ... 4
2. ERFORDERLICHKEIT DER PLANAUFSTELLUNG ... 5
   2.1 Begründung der Erforderlichkeit ... 5
   2.2 Artenschutz ... 5
   2.3 Hochwasserschutz ... 6
3. GELTUNGSBEREICH UND BESCHREIBUNG DES PLANGEBIETS ... 6
   3.1 Räumlicher Geltungsbereich ... 6
   3.2 Ausgangssituation ... 7
4. ÜBERGEORDNETE VORGABEN ... 10
   4.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation ... 10
   4.2 Raumordnung und Landesplanung ... 10
   4.3 Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan ... 12

TEIL B PLANUNGSBERICHT ... 13

5. PLANUNGSKONZEPT ... 13
   5.1 Ziele und Zwecke der Planung ... 13
   5.2 Städtebauliches Konzept ... 13
6. PLANINHALT (ABWÄGUNG UND BEGRÜNDUNG) ... 14
   6.1 Bebauung ... 14
   6.2 Verkehr ... 17
   6.3 Technische Infrastruktur ... 19
   6.4 Grünkonzept ... 20
   6.5 Immissionsschutz ... 21
   6.6 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen ... 21
   6.7 Belange des Klimaschutzes ... 21
   6.8 Umweltbelange ... 22
   6.9 Gestalterische Festsetzungen nach Landesrecht ... 22
   6.10 Kennzeichnungen | Nachrichtliche Übernahmen | Vermerke ... 24
7. AUSWIRKUNGEN ... 24
   7.1 Auswirkungen auf ausgeübte Nutzungen ... 24
   7.2 Verkehr ... 24
   7.3 Ver- und Entsorgung ... 24
   7.4 Natur | Landschaft | Umwelt ... 25
   7.5 Bodenordnende Maßnahmen ... 25
   7.6 Kosten und Finanzierung ... 25
8. MAßNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG | FOLGEVERFAHREN ... 25
   8.1 Entschädigungen ... 25
   8.2 Erschließung ... 25
   8.3 Kosten und Finanzierung ... 25
   8.4 Planungsrecht ... 26
9. FLÄCHENBILANZ ... 26
10. RECHTSGRUNDLAGEN ... 27

TEIL C UMWELTBERICHT ... 27

TEIL D ZUSAMMENFASSENDE ERKLÄRUNG ... 27

11. EINLEITUNG ... 27
12. BERÜCKSICHTIGUNG DER UMWELTBELANGE ... 27
13. BERÜCKSICHTIGUNG DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG ... 27
14. BERÜCKSICHTIGUNG DER BEHÖRDENBETEILIGUNG ... 27

15. ANDERWEITIGE PLANUNGSMÖGLICHKEITEN 27

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANS; QUELLE: LGL BW, EIGENE DARSTELLUNG 6
ABBILDUNG 2: LUFTBILD MIT EINTRAGUNG DES PLANGEBIETS; QUELLE: LGL BW, EIGENE DARSTELLUNG..... 7
ABBILDUNG 3: ÜBERSICHT DER SCHUTZGEBIETE SOWIE GESCHÜTZTER BIOTOPE, QUELLE: LUBW, 23.01.2018; EIGENE DARSTELLUNG 9
ABBILDUNG 4: REGIONALPLAN NORDSCHWARZWALD – RAUMNUTZUNGSKARTE (AUSZUG); QUELLE: REGIONALVERBAND REGION NORDSCHWARZWALD; EIGENE DARSTELLUNG 11
ABBILDUNG 5: FLÄCHENNUTZUNGSPLAN FÜR DIE GEMEINDE BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH (AUSZUG); QUELLE: GEMEINDE BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH, 29.03.2021; EIGENE DARSTELLUNG..... 12

Teil A Einleitung

1. Anlass und Aufstellungsverfahren

1.1 Anlass der Aufstellung

Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach ist ein beliebter Wohnstandort inmitten des Schwarzwaldes zwischen den beiden Oberzentren Freudenstadt und Offenburg. Aufgrund dieser Lage in einer landschaftlich ansprechenden Umgebung und der räumlichen Nähe zu den beiden genannten Oberzentren, sieht sich die Gemeinde einem immer größer werdenden Siedlungsdruck ausgesetzt. Deshalb ist es für sie wichtig, die noch im Flächennutzungsplan ausgeschriebenen Potenzialflächen für Wohnbebauung auszunutzen und dies zu entwickeln.

1.2 Art des Bebauungsplans

Für das Plangebiet wird ein qualifizierter Bebauungsplan nach § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Das bedeutet, dass der Bebauungsplan mindestens Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen enthält. Bauvorhaben sind nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes dann zulässig, wenn sie den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht widersprechen und ihre Erschließung gesichert ist.

1.3 Verfahrensart

Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren nach § 2 BauGB aufgestellt. Für die Belange des Umweltschutzes ist nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1 a BauGB im Aufstellungsverfahren eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Die Umweltprüfung wird im Umweltbericht dokumentiert, der ein gesonderter Teil der Begründung zum Bebauungsplan ist.

1.4 Planungsvorlauf

Im Vorlauf des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Polderberg" im Ortsteil Schapbach der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, wurde eine Machbarkeitsstudie bezüglich dieses Vorhabens durchgeführt. Es wurde überprüft, ob eine Bebauung an dem von der Gemeinde vorgesehenen Standort auf dem Polderberg im Bereich des Ortsteils Schapbach generell möglich wäre. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie war, dass eine Bebauung an dieser Stelle generell möglich ist, jedoch aufgrund der Lage und der artenschutzrechtlichen Gegebenheiten aufwendig werden wird.

1.5 Aufstellungsverfahren

Am 31.03.2020 wurde vom Gemeinderat der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnen am Polderberg" Normverfahren gemäß § 2 BauGB gefasst.

Das städtebauliche Konzept für das Plangebiet, der Vorentwurf des Bebauungsplans mit Stand __.__.____ sowie textliche Erläuterungen dazu konnten in der Zeit vom __.__.____ bis einschließlich __.__.____ im Rathaus eingesehen werden. Ergänzend wurde die Planung mit ihren voraussichtlichen Auswirkungen der Öffentlichkeit am __.__.____ in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Die Öffentlichkeit konnte sich gemäß § 3 Abs.1 BauGB in der der Zeit vom __.__.____ bis einschließlich __.__.____ über die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren und zur Planung äußern.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, wurden mit Schreiben vom __.__.____ von der Planung unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung aufgefordert. Die betroffenen Nachbargemeinden wurden von der Planung unterrichtet.

Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligungsverfahren wurden in die weitere Abwägung einbezogen. Der Vorentwurf des Bebauungsplans wurde überarbeitet und in den folgenden Punkten geändert: .....

Der Entwurf des Bebauungsplans mit Stand __.__.____ wurde vom __.__.____ bis zum __.__.____ öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung sowie die Änderung des Geltungsbereichs wurden durch Veröffentlichung im Amtsblatt vom __.__.____ bekannt gemacht.

Die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte gemäß § 4a Abs. 2 BauGB zeitgleich mit der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, wurden mit Schreiben vom __.__.____ von der Planung unterrichtet und zur Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplans mit Stand __.__.____ aufgefordert.

Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurden geprüft und in die weitere Abwägung einbezogen.

Die im Rahmen der öffentlichen Auslegungen vorgetragenen Anregungen sowie die Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am __.__.____ behandelt. In der gleichen Sitzung wurde der Bebauungsplan in der Fassung vom __.__.____ als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

2. Erforderlichkeit der Planaufstellung

2.1 Begründung der Erforderlichkeit

Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach ist ein beliebter Wohnort zwischen den beiden Oberzentren Freudenstadt und Offenburg, gelegen inmitten des Schwarzwaldes. Aufgrund dieser Attraktivität ist die Gemeinde auch in Zukunft auf die Bereitstellung entsprechender Baugrundstücke angewiesen, sodass eine Entwicklung der Gemeinde auch in Zukunft gesichert werden kann.
Daher soll auf gemeindeeigenem Gebiet das Wohnbaugebiet „Wohnen am Polderberg" entstehen. Hier sollen ca. 40 neue Baugrundstücke ausgewiesen werden. Hier sollen vor allem junge Familien einen Platz für die Errichtung ihres Eigenheims erhalten können.

2.2 Artenschutz

<< Gutachten durch Büro Dr. Winski >>

2.3 Hochwasserschutz

In gemäß § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 65 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) festgesetzten Überschwemmungsgebieten ist die Ausweisung neuer Baugebiete nach § 78 Abs. 1 Nr. 1 WHG grundsätzlich untersagt.

Das Plangebiet befindet sich außerhalb festgesetzter Überschwemmungsgebiete, bei Umsetzung des Bebauungsplanes kommt es nicht zu einem Verlust von Rückhalteflächen bei einem hundertjährlichen Hochwasserereignis (HQ100). Der Aufstellung des Bebauungsplans stehen keine Belange des Hochwasserschutzes gem. § 1 Abs. 6 Nr. 12 BauGB, § 77 i.V. mit § 76 WHG entgegen.

3. Geltungsbereich und Beschreibung des Plangebiets

3.1 Räumlicher Geltungsbereich

Der gemäß § 9 Abs. 7 BauGB festgesetzte Geltungsbereich hat eine Größe von etwa 3,5 ha (25.060 m²) und wird begrenzt

- im Norden durch eine Waldfläche
- im Osten durch eine Waldfläche
- im Süden durch eine Waldfläche und teilweise Bestandsbebauung
- im Westen durch Bestandsbebauung

Es werden die Grundstücke mit den Flurstücksnummern 127 und 127/20 umfasst.

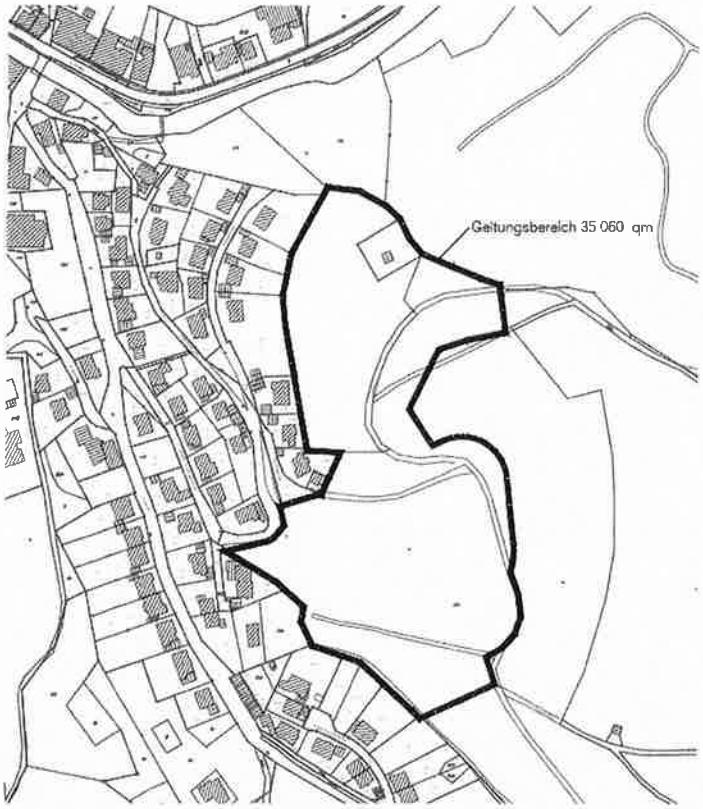


Abbildung 1: Geltungsbereich des Bebauungsplans; Quelle: LGL BW, eigene Darstellung

3.2 Ausgangssituation

3.2.1 Stadträumliche Einbindung

Abbildung 2: Luftbild mit Eintragung des Plangebiets; Quelle: LGL BW, eigene Darstellung

3.2.2 Bebauung und Nutzung

Das Plangebiet ist momentan noch gänzlich unbebaut. Es besteht momentan hauptsächlich aus Waldfläche. Teilweise sind im nördlichen Bereich auch kleingärtnerisch genutzte Flächen vorhanden. Im nördlichen Bereich besteht momentan noch ein Hochbehälter für die Wasserversorgung, dessen Abgang jedoch durch den östlich des Gebietes gelegenen Hochbehälter im Bereich „Sulz" aufgefangen werden kann.

3.2.3 Kulturdenkmale

Auf dem Plangebiet sind keine Kulturdenkmale bekannt.

3.2.4 Eigentumsverhältnisse

Das Plangebiet befindet sich im Eigentum der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach.

3.2.5 Topographie und Geländeverhältnisse

Das Plangebiet befindet sich auf einem nach Westen geneigten Hanggelände.

3.2.6 Bodenbeschaffenheit und Bodenbelastungen

Das Plangebiet befindet sich nach den Daten des Kartenviewers des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf Braunerde, häufig rigolt, aus Fließerde auf Grundgebirge.

3.2.7 Gewässer

<u>Oberflächengewässer</u>

Auf dem Plangebiet befinden sich keine Fließgewässer.

Grundwasser

<< Erkundung des Grundwasserstandes durch Boden- und Baugrundgutachten >>

Wasserschutzgebiete

Das Plangebiet befindet sich außerhalb festgesetzter Wasserschutzgebiete. Hierdurch ergeben sich keine Einschränkungen oder erhöhte Anforderungen an Nutzungen zur Sicherstellung des Grundwasserschutzes.

Starkregen

Das Plangebiet grenzt an Waldflächen an. Daher ist mit keinem starken Einfließen von Oberflächenwasser aus diesem Gebiet zu rechnen.
Trotzdem sind entsprechende Maßnahmen zum Abfangen dieser Oberflächenwässer vorzusehen, sodass diese nicht auf das Gebiet einfließen können.

3.2.8 Immissionsbelastungen

Das Plangebiet befindet sich nicht in der Nähe von immissionsintensiven Nutzungen.

3.2.9 Störfallbetriebe

Das Plangebiet befindet sich nicht in der Nähe von Störfallbetrieben.

3.2.10 Verkehrliche Erschließung

Das Plangebiet kann momentan über Waldwirtschaftswege von der Straße „Am Firchtenrain" angefahren werden.

3.2.11 Ver- und Entsorgung

Für das Plangebiet bestehen momentan noch keine Ver- oder Entsorgungseinrichtungen.

3.2.12 Natur | Landschaft | Umwelt

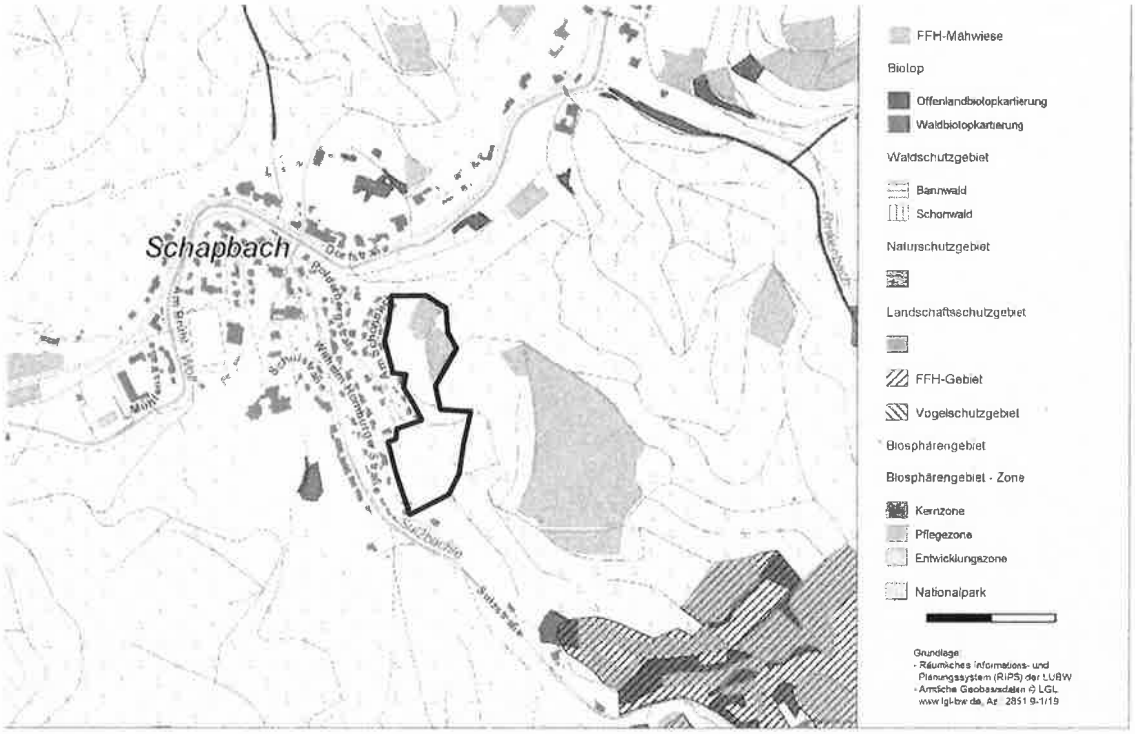


Abbildung 3: Übersicht der Schutzgebiete sowie geschützter Biotope, Quelle: LUBW, 23.01.2018; eigene Darstellung

(1) Biotop „Schilfröhricht und Feuchtgebüsch in Graben S Gamshurst"

Das Plangebiet unterliegt aktuell im nördlichen Teil der Schutzkategorie einer FFH-Mähwiese (MW-Nummer 6500023746146962 „Magerwiese Schönblick O Schapbach"). Für die Beanspruchung dieser Fläche der FFH-Mähwiese ist ein entsprechender Ausgleich zu erbringen.

In weiterer Entfernung befindet sich in östlicher Richtung eine weitere FFH-Mähwiese mit dem Namen „Mähwiese Sulz West VII, O Schapbach" (MW-Nummer 6500023746146508). Diese ist jedoch weit genug vom Plangebiet entfernt, sodass dort keine negativen Auswirkungen durch das Gebiet zu befürchten sind.

3.2.13 Sonstige Zwangspunkte für die Planung

Das Plangebiet wird direkt an die Bestandsbebauung entlang der Straßen „Am Schönblick" und „Am Fichtenrain" angeschlossen. Das Gebiet wird über die „Polderbergstraße" an mit dem Bestand und seiner Infrastruktur verbunden. Die Gebäude sollen sich demnach mit ihren Festsetzungen an dem Bestand orientieren, sodass sich das Gebiet an den Bestand angliedern kann.

4. Übergeordnete Vorgaben

4.1 Planungsrechtliche Ausgangssituation

Das Plangebiet besitzt momentan den Status einer Außenbereichsfläche gemäß § 35 BauGB. Eine Bebauung mit Wohngebäuden ist ohne die Aufstellung eines Bauleitplanes nicht möglich.

4.2 Raumordnung und Landesplanung

Einwohner (E)	2.064	
Zuwachsfaktor	0,25%	
Zuwachs Einwohner pro Jahr	5	
Dauer der Aufsiedelung in Jahren	5	
Zuwachs Einwohner gesamt	26	
Bruttowohndichte	50 E/ha	
Flächenbedarf gesamt		**0,5 ha**
Geltungsbereich Bebauungsplan	35.060 m²	3,5 ha
- im FNP dargestellte Bauflächen innerhalb des Geltungsbereichs	35.060 m²	3,5 ha
= nicht aus dem FNP entwickelte Fläche des Bebauungsplanes		**0,0 ha**
Prüfung Einhaltung Flächenbedarf		**0,5 ha**

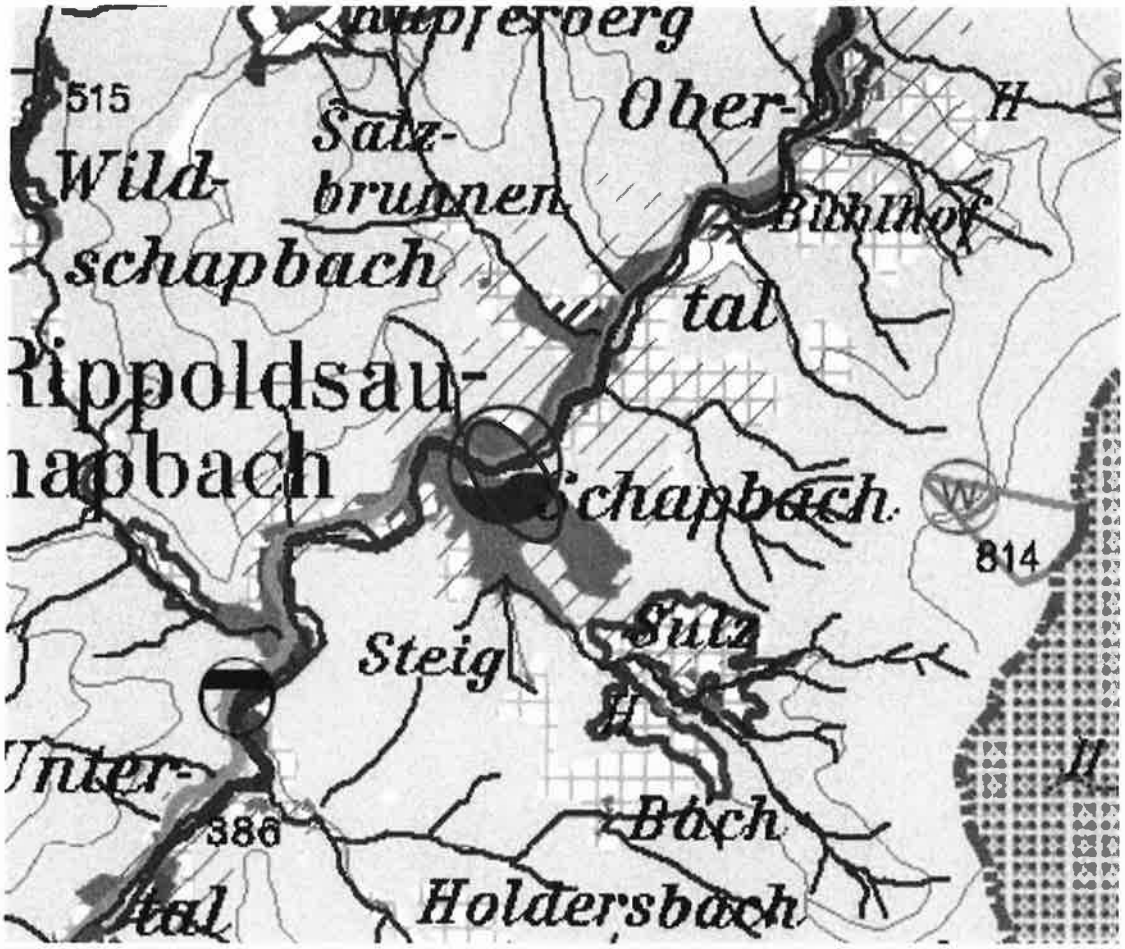


Abbildung 4: Regionalplan Nordschwarzwald – Raumnutzungskarte (Auszug); Quelle: Regionalverband Region Nordschwarzwald; eigene Darstellung

Ziele der Raumordnung sind nach der gesetzlichen Begriffsbestimmung in § 3 Abs. 1 Nr. 2 Raumordnungsgesetz „verbindliche Vorgaben in Form von räumlich und sachlich bestimmten oder bestimmbaren, vom Träger der Landes- oder Regionalplanung abschließend abgewogenen textlichen oder zeichnerischen Festlegungen in Raumordnungsplänen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums". Vorgaben mit diesen Merkmalen sind Ziele der Raumordnung, an die die Bauleitplanung nach § 1 Abs. 4 Baugesetzbuch anzupassen ist.

Die Ziele der Raumordnung sind im Landesentwicklungsplan 2002 Baden-Württemberg sowie im Regionalplan Nordschwarzwald festgelegt.

Im Regionalplan Nordwachwazwald ist für das Gebiet bereits eine Potenzialfläche für Wohnbebauung dargestellt.
Die Aufstellung des Bebauungsplanes widerspricht somit nicht den Darstellungen des Bebauungsplanes.

4.3 Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan

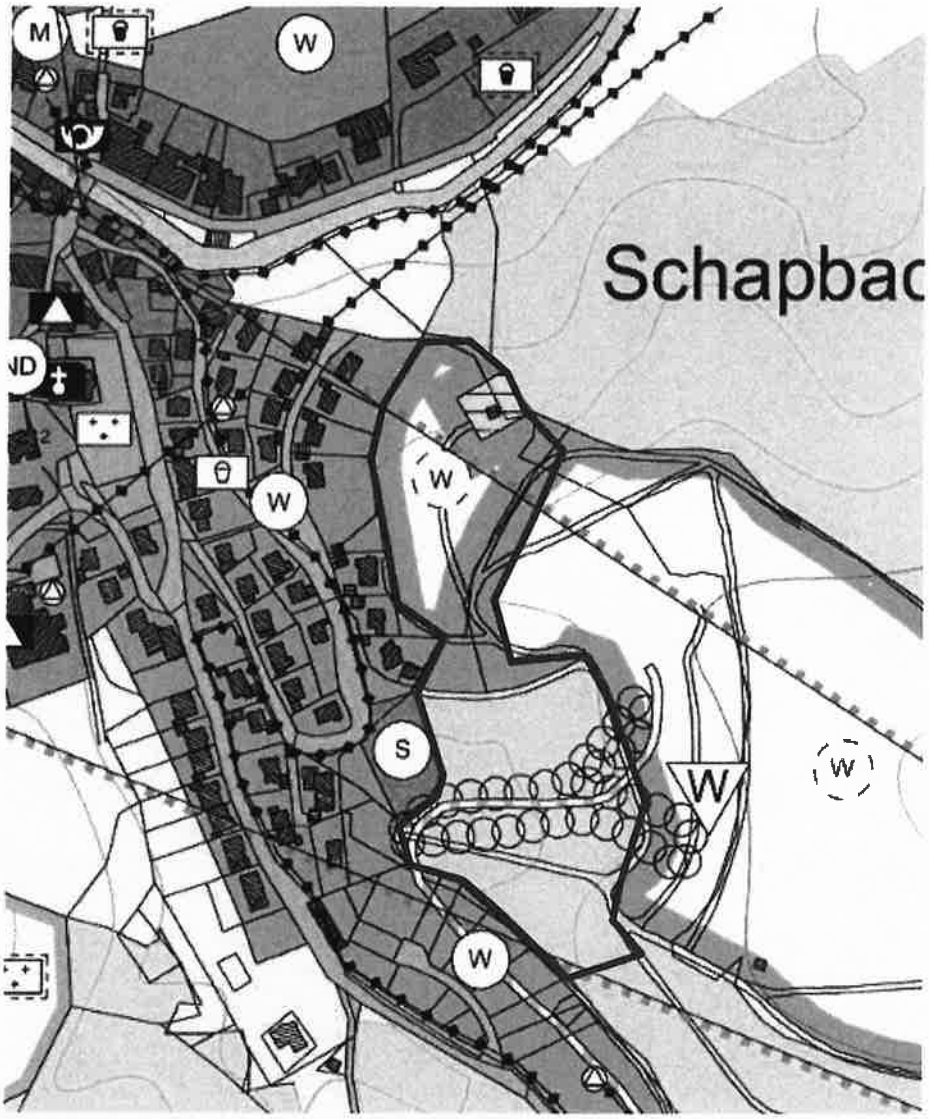


Abbildung 5: Flächennutzungsplan für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach (Auszug); Quelle: Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, 29.03.2021; eigene Darstellung

Gemäß § 8 Abs. 2 BauGB sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Bei der Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnen am Polderberg" sind deshalb die Darstellungen des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Achern zu beachten.

Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach ist für den Planbereich im Norden teilweise schon Wohnbaufläche dargestellt. Im Süden ist momentan noch eine Waldfläche dargestellt. Im Bebauungsplan ist die Ausweisung als allgemeines Wohngebiet (WA) geplant. Der Bebauungsplan entwickelt sich somit nur teilweise aus dem Flächennutzungsplan. Eine Genehmigung des Bebauungsplanes durch das Regierungspräsidium Freiburg ist erforderlich.

Der Bebauungsplan weicht demnach in Teilen von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes ab. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes in einem gesonderten Verfahren ist daher erforderlich. Der Flächennutzungsplan wird durch ein Parallelverfahren angepasst.

Teil B Planungsbericht

5. Planungskonzept

5.1 Ziele und Zwecke der Planung

Durch die Aufstellung des Bauleitplanes sollen dringend benötigte Wohnbauflächen für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen sich an die bereits bestehende Bebauung entlang der Straße „Am Schönblick" und „Am Fichtenrain" anschließen. Das Gebiet wird sich weiter bis in den Bereich „Pfarrer-Schmidt-Straße" erstrecken.

5.2 Städtebauliches Konzept

5.2.1 Leitbild

Durch die Planung sollen Wohnbauflächen in naturnaher Umgebung im direkten Anschluss an bereits bestehende Wohnbebauung entstehen. Es ist ein naturnahes Konzept der Gestaltung des Gebietes mit Wiesen- und Waldelementen geplant.

5.2.2 Planungsalternativen

Durch die Situation der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, welche eingeengt innerhalb des Wolftals liegt und einen hohen Waldanteil auf der Gesamtfläche der Gemarkung besitzt, sind andere, vergleichbare Flächen, über die eine ähnliche Anzahl an Wohnbaugrundstücke angeboten werden können, nicht vorhanden. Da diese Fläche ebenfalls schon im Regionalplan und im Flächennutzungsplan der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach berücksichtigt wurde, ist eine Beplanung von anderen Flächen innerhalb der Gemarkung der Gemeinde nicht gegeben und zielführend.

5.2.3 Sektorale Konzepte

Baulich-räumliches Konzept

Das Plangebiet wird hauptsächlich mit Wohnbauflächen für Einfamilien- und Doppelhäuser beplant.

Es sind insgesamt 44 Wohnbauflächen vorhanden, die jeweils eine Größe zwischen 492 qm und 898 qm aufweisen.

Im mittleren Bereich können bei Bedarf jedoch auch sogenannte „Tiny-Houses" entstehen.

Nutzungskonzept

Das Plangebiet soll für die Bereitstellung von Wohnbaugrundstücken zur Verfügung stehen. Es sollen Flächen für Einfamilien- oder Doppelhäuser, aber auch Flächen für sogenannte „Tiny-Houses" (Kleinsthäuser) angeboten werden.

Verkehrskonzept

Das Plangebiet wird über die „Polderbergstraße" an den Bestand angeschlossen. Von dort kann über eine Erschließungsstraße in das Gebiet eingefahren werden. Im Norden des Gebietes spaltet sich die Straße in zwei Stichstraßen auf, die die jeweiligen beiden Bereiche des Gebietes erschließen werden.

Im Süden des Gebietes ist ebenfalls eine Stichstraße geplant. Von dieser soll eine kleinere Stichstraße nach Westen geführt werden, um die dortigen Gebäude erschließen zu können.

Die Anlieger entlang dieser kleineren Stichstraße im Süden des Gebietes sind angehalten, ihre Müllbehälter auf die dafür vorgesehene Fläche im Bereich der Haupterschließungsstraße zu verbringen, da die Müllsammelfahrzeuge nicht in diese Stichstraße mit einer Bereite von 4,5 m und ohne Wendemöglichkeit am Ende einfahren werden.

Am Ender der Haupterschließungsstraßen werden jeweils Wendemöglichkeiten für dreiachsige Müllfahrzeuge eingeplant, sodass die Müllentsorgung für das Gebiet gewährleistet werden kann.

Die Wendeanlage im Süden des Plangebietes besitzt eine Erweiterungsmöglichkeit nach Süden, sodass dort bei Bedarf eine Fortführung der Straße für eine Erweiterung des Gebietes in Richtung Süden angeschlossen werden kann.
Im Osten des Plangebietes ist ebenfalls eine Anbindung an den bestehenden Forstweg geplant. Dies ist ein wichtiger Punkt für die Holzwirtschaft, die in Bad Rippoldsau-Schapbach aufgrund des hohen Waldanteils einen großen Stellenwert einnimmt.

Im Norden des Gebietes sind außerdem einige öffentliche Parkplatzflächen vorgesehen

Grün- und Freiflächenkonzept

<< Ergänzung Grünordnungsplan Büro Dr. Winski >>

6. Planinhalt (Abwägung und Begründung)

6.1 Bebauung

6.1.1 Art der baulichen Nutzung

Allgemeines Wohngebiet

Ziel der Planung ist die Bereitstellung von Wohnbaugrundstücken. In Anlehnung an die angrenzende Bebauung sowie die Ziele der Gemeinde wird daher für die neuen Baugrundstücke ein allgemeines Wohngebiet (WA) gemäß § 4 BauNVO festgesetzt. Allgemeine Wohngebiete dienen aufgrund ihrer allgemeinen Zweckbestimmung vorwiegend dem Wohnen.

Gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO werden im allgemeinen Wohngebiet die ansonsten gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen
- Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels),
- Anlagen für Verwaltungen,
- Gartenbaubetriebe,
- Tankstellen

ausgeschlossen.

Die Ansiedelung von Beherbergungsbetrieben führt in allgemeinen Wohngebieten häufig zu Konflikten. Darüber hinaus sollen die knappen Wohnbauflächen für die Errichtung von Wohngebäuden bereitgestellt werden. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage des Plangebiets zur Autobahn besteht ohne diesen Ausschluss durchaus die Gefahr, dass Ansiedlungswünsche von Beherbergungsbetrieben entstehen.

Gartenbaubetriebe werden ausgeschlossen, weil diese in der Regel größere Flächen benötigen und nicht der angestrebten Gebietsstruktur entsprechen.

Tankstellen und Anlagen für Verwaltungen werden ausgeschlossen, weil diese üblicherweise höhere Verkehrsaufkommen verursachen und dadurch größere Straßenquerschnitte

erfordern. Daher wäre zum einen die Sicherheit der Wohnbevölkerung beeinträchtigt und zum anderen entspricht die Ansiedlung dieser Nutzungen nicht dem angestrebten Gebietscharakter.

Im Allgemeinen Wohngebiet sind demnach folgende Nutzungen allgemein zulässig:
- Wohngebäude,
- die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störenden Handwerksbetriebe.
- Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass Wohngebäude solche Gebäude sind, die dem Wohnen dienen. Dabei kommt es insbesondere auf die Eignung zur dauernden Führung eines selbständigen Haushalts an; die Ausgestaltung und Zweckbestimmung der dafür vorgesehenen Geschossflächen müssen sich also für eine auf Dauer angelegte selbständige Haushaltsführung eignen.
Mit der BauNVO'90 wurde hierbei klargestellt, dass planungsrechtlich auch solche Gebäude Wohngebäude sind, die ganz oder teilweise der Betreuung oder Pflege ihrer Bewohner dienen.
Der Begriff des Wohnens ist insbesondere gegen die Begriffe der Unterbringung, Verwahrung u.Ä. abzugrenzen. Kennzeichnend für diese Arten der Unterbringung in Gebäuden ist, dass ein solcher (nicht nur vorübergehender) Aufenthalt öffentlich-rechtlich geregelt oder angeordnet ist.

Ausnahmsweise werden auf dem Plangebiet sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, in diesem Falle vor allem die Nutzungen von Ferienwohnungen; zugelassen.
Sonstige nicht störende Gewerbebetriebe sind ausnahmsweise zulässig, sodass im Gebiet ebenfalls die Bereitstellung von Ferienwohnungen ermöglicht werden kann, da Bad Rippoldsau-Schapbach eine überdurchschnittliche touristische Ausrichtung verfolgt. Daher sollen auch in diesem Gebiet Beherbergungsmöglichkeiten für Gäste der Gemeinde bereitgestellt werden können. Diese Nutzung kann ebenfalls als Art des Wohnens, nur mit wechselnder Besetzung der Wohnungsnutzer, angesehen werden.

Ohne besondere Festsetzung sind im Allgemeinen Wohngebiet gemäß § 13 BauNVO auch Räume für die Berufsausübung einer freiberuflichen Tätigkeit zulässig. Hierbei kann es sich beispielsweise um Ärzte, Rechtsanwälte, Notare oder Anwälte handeln.

6.1.2 Maß der baulichen Nutzung

Grundflächenzahl (GRZ)

Bei der Festsetzung der Grundflächenzahl der Baugebiete sind die Gesichtspunkte eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden zu berücksichtigen. Da Bauflächen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen und jede Bebauung eine gewisse Beeinträchtigung natürlicher Funktionen mit sich bringt, sollten die Nutzungsmöglichkeiten bei der Überplanung von Gebieten nicht zu eng gefasst werden.

Die Festsetzung für die Grundflächenzahl (GRZ) gemäß § 19 BauNVO liegt deshalb in den Baugebietsteilflächen WA1 und WA2 bei 0,4 und entspricht der von § 17 Abs. 1 BauNVO vorgegebenen Obergrenze. Mit der festgesetzten Grundflächenzahl von 0,4 können einerseits die Grundstücke ökonomisch ausgenutzt, andererseits aber auch eine gewisse Mindestfläche vor Versiegelung geschützt werden.

Berücksichtigt werden muss, dass auch bauliche Anlagen, die die Grundstücke nur überdecken, auf die zulässige Grundfläche grundsätzlich anzurechnen sind. Unter „überdeckter Grundstücksfläche" versteht man die Fläche, die durch bauliche Anlagen, die sich bei senkrechter Grundrissprojektion ganz oder teilweise über Erdgleiche befinden, bedeckt wird. Eine

direkte Verbindung der baulichen Anlage mit dem Erdboden ist hierbei nicht Voraussetzung, so dass auch Bauteile, die sich im Raum über der Grundstücksfläche befinden, diese „überdecken". Hierzu zählen Abdeckungen, die auf Stützen ruhen, ebenso wie Vorbauten, Dachüberstände und Balkone, die also über die entsprechende Wandflucht hinausragen.

Ebenfalls sind gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 BauNVO bei der Ermittlung der Grundflächen üblicherweise die Grundflächen von

1. Garagen und Stellplätzen mit ihren Zufahrten,
2. Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO,
3. baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird,

mitzurechnen.

Gemäß § 19 Abs. 4 Satz 2 BauNVO darf hierbei die zulässige Grundfläche von 0,4 durch die Grundflächen dieser Anlagen um bis zu 0,2 überschritten werden. Dadurch ergibt sich eine maximal mögliche Inanspruchnahme der Baugrundstücke von 0,6 in den Baugebietsteilflächen WA1 und WA2 (GRZ 0,4 + 0,2).

Höhe baulicher Anlagen

In Ergänzung der Zahl der Vollgeschosse wird die maximale Höhe baulicher Anlagen gemäß § 18 BauNVO festgesetzt. Diese Festsetzung erfolgt durch die Wandhöhe (WH) und Gebäudehöhe (GH). Als unterer Bezugspunkt gemäß § 18 Abs. 1 BauNVO wird jeweils die Oberkannte der zugehörigen Erschließungsstraße gewählt. Gemessen wird die Gebäudehöhe auf der gemeinsamen Grenze zwischen Wohnbaugrundstück und der Straßenfläche, senkrecht an der straßenzugewandten Gebäudeseite.

In der Baugebietsteilfläche WA1 ist die Errichtung von Einfamilien- oder Doppehäuser mit bis zu zwei Vollgeschossen und ausgebauten, aber nicht als Vollgeschoss anrechenbarem Dachgeschoss vorgesehen.
Die Wandhöhe wird dort mit maximal 7,5 m, die Gebäudehöhe mit maximal 10,0 m festgesetzt.

In der Baugebietsteilfläche WA2 ist die ebenfalls die Errichtung Einfamilien- oder Doppelhäuser mit bis zu zwei Vollgeschossen vorgesehen. Die Wandhöhe wird dort mit 7,0 m, die Gebäudehöhe mit 9,5 m festgesetzt, da somit eine von der Höhenentwicklung abnehmende Bebauung in Richtung der freien Natur entstehen kann.

Zahl der Vollgeschosse

Die Zahl der Vollgeschosse gemäß § 20 Abs. 1 BauNVO wird entsprechend der verschiedenen Nutzungszonen festgesetzt:

- Für den in den Baugebietsteilflächen WA1 und WA2 vorgesehenen Geschosswohnungsbau wird festgesetzt, dass Gebäude mit mindestens zwei und maximal drei Vollgeschossen errichtet werden.

Zusätzlich zu den festgesetzten Vollgeschossen kann durchaus ein Dachgeschoss errichtet werden, das auch als Wohnraum genutzt werden kann. Allerdings darf dieses Dachgeschoss kein anrechenbares Vollgeschoss sein, wenn die maximale Zahl der Vollgeschosse bereits ausgeschöpft ist.

Gemäß § 2 Abs. 6 LBO sind hierbei Vollgeschosse Geschosse, die mehr als 1,4 m über die im Mittel gemessene Geländeoberfläche hinausragen und, von Oberkante Fußboden bis Oberkante Fußboden der darüberliegenden Decke oder bis Oberkante Dachhaut des darüberliegenden Daches gemessen, mindestens 2,3 m hoch sind.

Keine Vollgeschosse sind dagegen oberste Geschosse, bei denen die Höhe von 2,3 m über weniger als drei Viertel der Grundfläche des darunterliegenden Geschosses vorhanden ist.

Möglich ist im Plangebiet daher die Errichtung von Gebäuden, bei denen sich das zweite Vollgeschoss im Dachgeschoss befindet. Wichtig ist in diesem Fall nur, dass es sich um ein anrechenbares Vollgeschoss handelt.
Zulässig ist auch die Errichtung von zweigeschossigen Gebäuden mit einem zusätzlichen, nicht als Vollgeschoss anrechenbaren Dachgeschoss.
Die Errichtung von eingeschossigen Gebäuden (Bungalows) ist dagegen im Plangebiet nicht gewünscht und durch die Festsetzung der zwingenden Zahl der Vollgeschosse nicht zulässig.

Geschossflächenzahl (GFZ)

Für die Baugrundstücke im Plangebiet wird keine Geschossflächenzahl (GFZ) gemäß § 20 BauNVO festgesetzt. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass § 17 Abs. 1 BauNVO die Obergrenzen für die zulässige Geschossflächenzahl in einem Allgemeinen Wohngebiet mit 1,2 festlegt. Diese Vorgabe ist zu beachten, auch wenn die zulässige Geschossfläche im Bebauungsplan nicht festgesetzt wird. In diesem Fall ist zu prüfen, ob eine Überschreitung der Obergrenzen eintreten kann:

Baugebietsteilfläche	GRZ	maximale Vollgeschosse	maximale GFZ
WA	0,4	3	1,2

Durch die Festsetzungen im Bebauungsplan zur zulässigen Grundfläche und der Zahl der Vollgeschosse wird daher auf allen Baugrundstücken die Obergrenze der zulässigen Geschossflächenzahl von 1,2 eingehalten.

6.1.3 Bauweise

Festgesetzt wird die offene. Die Gebäude sind mit seitlichem Grenzabstand zu errichten.

Bei Doppelhäusern muss an die gemeinsame Grenze der beiden Grundstücke angebaut werden.

6.1.4 Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubaren Grundstücksgrenzen werden in der Planzeichnung durch Baufenster dargestellt. Innerhalb dieser Flächen ist die Errichtung der Hauptgebäude vorgesehen.

6.1.5 Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen

Nebenanlagen und Stellplätze sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen auf dem jeweiligen gesamten Grundstück zulässig.

Garagen sind auf den Grundstücken ab einem Abstand von mindestens 10 m von der Straßenbegrenzungslinie zugelassen, sodass in den Vorderbereichen der Grundstücke vor allem Freiflächen entstehen können.

6.2 Verkehr

6.2.1 Anschluss an Hauptverkehrsstraßen

Das Plangebiet wird an die Polderbergstraße angeschlossen. Von dort ist die weitere verkehrliche Infrastruktur der Gemeine Bad Rippoldsau-Schapbach errichtbar. Im Folgenden

wird nun prognostiziert, welche verkehrlichen Auswirkungen dieses neue Wohnbaugebiet für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach haben wird.

Grundlage für die Prognose der Verkehrserzeugung des Wohngebietes bilden die Lage des Plangebiets sowie die Anzahl der Wohneinheiten. Unter Zugrundelegung der mittleren Belegungsdichte (Einwohner je Wohneinheit) und einer mittleren Anzahl von Wegen pro Person kann die Gesamtzahl der Wege abgeschätzt werden. Für die Berechnung des Kfz-Aufkommens ist der Anteil der zu Fuß, mit dem Rad bzw. mit dem ÖPNV zurückgelegten Wege von Relevanz. Diese sind wiederum von der Lage des Gebietes zu vorhandenen Infrastruktureinrichtungen, zu Haltestellen des ÖPNV etc. abhängig. Die berechneten Aufkommenswerte beinhalten die Summe beider Richtungen und beziehen sich auf das Verkehrsaufkommen in jeweils 24 Stunden.

Wohneinheiten (WE)			88
Einwohner (E)	2,5	E/WE	220
Anzahl der Wege	3,5	Wege pro E und Tag	770
Anteil MIV	80%	Anteil der Kfz-Fahrten	616
Pkw-Besetzungsgrad	1,2	Personen/Pkw	513
Kfz-Aufkommen Einwohner			**513**
Besucherfahrten	0,25	Fahrten/E	55
Ver-/Entsorgung	0,05	Fahrten/E	11
Sonstige Fahrten	0,1	Fahrten/E	22
Kfz-Aufkommen gesamt			**601**
Tags (06:00 Uhr bis 22:00 Uhr)	95%	Fahrten je Stunde	36
Nachts (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr)	5%	Fahrten je Stunde	4
Spitzenstunde		Fahrten	60

Durch die Umsetzung des Plangebietes und die hierdurch neu hinzukommenden Einwohner wird es zu einem durch diese neuen Anwohner erzeugten Verkehrsaufkommen von ca. 513 Fahrzeugen am Tag kommen.
Für das gesamte Verkehrsaufkommen des Bereiches, auch im Bereich der Anschlüsse an den Bestand, kann mit einem Verkehrsaufkommen von 601 Fahrzeugen am Tag geschützt werden.
An Spitzenstunden ist mit einem Verkehrsaufkommen von 60 Fahrten zu rechnen.

6.2.2 Inneres Erschließungssystem

Das Plangebiet wird über eine innere Erschließung, bestehend aus eine Erschließungsstraße mit Wendemöglichkeiten für dreiachsige Müllfahrzeuge an deren Enden, verkehrlich erschlossen. Im Süden des Gebietes erhält die Wendemöglichkeit noch einen Anschlusspunkt, für eine mögliche Erweiterung des Gebiets nach Süden.

Im Südwesten ist ein kleinerer Stich zur Erschließung der dortigen Gebäude geplant. Dieser wird jedoch keine Wendemöglichkeit am Ende der Verkehrsfläche aufweisen und kann somit nicht durch das Müllfahrzeug befahren werden.

6.2.3 Ruhender Verkehr

Der ruhende Verkehr wird teilweise über öffentliche Parkplätze im Gebiet selbst realisiert. Zusätzlich sind pro Wohneinheit 2,0 private Stellplätze auf den Grundstücken vorzuweisen.

6.2.4 Öffentlicher Personennahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr kann über diverse Bushaltestellen im Gebiet Schapbach genutzt werden. Dort verkehrt die Buslinie 7266 zwischen Wolfach/Hausach und Freudenstadt.

6.2.5 Fußgänger und Radfahrer

Die Erschließungsstraße wird über einen Bereich für Fußgänger verfügen, sodass es zu keinen Kollisionspunkten zwischen Fußgänger und Autoverkehr kommen wird.

6.3 Technische Infrastruktur

6.3.1 Energie- und Wärmeversorgung

Die Energie und Wärmeversorgung wird über eine neu aufzubauende Infrastruktur mit Anschluss an den Bestand der Polderbergstraße realisiert.

6.3.2 Wasser

Die Wasserversorgung des Gebietes wird über den bestehenden Hochbehälter im Bereich „Sulz" realisiert.
Der bestehende Hochbehälter (Druckerhöhung) im nördlichen Bereich des Plangebietes wird der Wohnbebauung weichen.

6.3.3 Entwässerung

Das Plangebiet ist im Trennsystem zu entwässern.

Schmutzwasserbeseitigung

In der neu zu errichtenden Erschließungsstraße auf dem Gebiet ist ein neuer Schmutzwasserkanal zu verlegen. Über diesen wird das Schmutzwasser in Richtung Bestandsbebauung und in die dort bestehende Infrastruktur abgeleitet.

Niederschlagswasserbewirtschaftung

Das anfallende Niederschlagswasser wird über einen neu zu errichtenden Regenwasserkanal innerhalb der Erschließungsstraße des Gebietes abgeleitet.

Auf den privaten Grundstücken ist jeweils eine Zisterne mit einem Rückhaltevolumen von 5 bis 8 m³ vorzuhalten. Diese haben das gesammelte Regenwasser dann gedrosselt in den neu erstellten Regenwasserkanal einzuleiten.

6.3.4 Telekommunikation

Das Plangebiet wird über eine neu zu errichtende Infrastruktur mit Telekommunikation versorgt.

6.3.5 Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen

Versorgungsanlagen und -leitungen sind innerhalb des Gebietes aufgrund der Sicherheit und der Ästhetik des Gebietes, falls technisch möglich und erschwinglich, als unterirdische Anlagen und Leitungen zu errichten.

6.4 Grünkonzept

6.4.1 Grünkonzept

<< Konzept Büro Winski ergänzen >>

6.4.2 Öffentliche Grünflächen

<< Konzept Büro Winski ergänzen >>

6.4.3 Private Grünflächen

<< Konzept Büro Winski ergänzen >>

6.4.4 Eingriff und Ausgleich

Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB gelten in den Fällen des Absatzes 1 Satz 2 Nr. 1 Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung eines Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne des § 1a Abs. 3 Satz 5 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig, sodass ein naturschutzrechtlicher Ausgleich nicht erforderlich ist.

6.4.5 Schutz, Pflege und Entwicklung

Dacheindeckung

Die Qualität des Regenwasserabflusses aus Siedlungsgebieten wird im Wesentlichen durch Dacheindeckungen und befestigte Flächen beeinflusst, wobei als maßgebliche Schadstoffe die Schwermetalle gelten. Deshalb sollten z. B. bei Dacheindeckungen unbeschichtete Metalle wie Kupfer, Zink und Blei grundsätzlich vermieden werden. Alternativen sind Dacheindeckungen aus beschichteten Blechen, Aluminium oder Edelstahl. Zum Schutz des Grundwassers und des Bodens wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB die Verwendung von unbeschichteten Dacheindeckungen aus Kupfer, Zink oder Blei eingeschränkt. Übliche Anteile pro Gebäude, die verwendet werden können, sind bis zu 20 m² Flächen aus unbeschichteten Metallen. 20 m² entsprechen bei einem Einfamilienhaus in etwa zwei Regenrinnen, zwei Fallrohren und zwei Gauben mit einer Wangenfläche von je 4 m². In diesen Fällen ist von einer geringen Belastung des Niederschlagswassers auszugehen. Dadurch kann ein Bodeneintrag dieser Metalle bei Versickerungen ins Grundwasser verhindert und Belastungen von Boden und Grundwasser vermieden werden.

Beleuchtung

Zur Reduzierung der Lichtemissionen sollte eine insekten- und fledermausfreundliche Beleuchtung auf den Grundstücken angebracht werden. Es sollten Leuchtmittel mit einem Lichtspektrum um 590 nm bzw. 3000 Kelvin oder weniger, ohne UV Anteil und warmem (bernsteinfarbenem) Licht verwendet werden. Die Leuchtkörper sollten zudem ausschließlich im oberen Bereich der Gebäude angebracht wer-den, wobei der Lichtkegel zielgerichtet nach unten zeigen sollte.

6.4.6 Anpflanz- und Erhaltungsfestsetzungen

<< Konzept Büro Winski ergänzen >>

6.4.7 Waldflächen

In Richtung der Waldgrenze und der Waldflächen, vor allem im Osten des Plangebietes, ist ein mindestens 30 m Radius als Waldabstandfläche niederwaldartig zu bewirtschaften, sodass die Gebäude vor etwaigem Windwurf der Bäume geschützt sind.

6.4.8 Niederschlagswasser

Das Niederschlagswasser wird auf den einzelnen Grundstücken gesammelt und gedrosselt in den Regenwasserkanal eingeleitet. Hierdurch soll eine Überlastung dieses Kanals verhindert werden.

6.5 Immissionsschutz

<< wird bei Bedarf ergänzt >>

6.6 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

<< wird bei Bedarf ergänzt >>

6.7 Belange des Klimaschutzes

Gemäß § 1a Abs. 5 BauGB soll im Bebauungsplan den Erfordernissen des Klimawandels sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden.

Im Rahmen des Bebauungsplanes stehen zur Sicherung der Ziele von Klimaschutz und Klimaanpassung insbesondere die Festsetzungsmöglichkeiten des § 9 BauGB sowie auch Städtebauliche Verträge zur Verfügung.

Bereits bei der Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung wurde das Ziel einer optimierten Kompaktheit verfolgt, ohne dabei negative städtebauliche Auswirkungen auszulösen. So wird durch das Verhältnis von Höhe und Grundfläche der Bebauung, eine gute Ausnutzung der knappen Ressource Fläche gewährleistet.

Das Plangebiet hat keine besondere Bedeutung für die Kaltluftabflüsse in Bad Rippoldsau-Schapbach. Relevante Hangabwinde bestehen im Plangebiet nicht und werden daher auch durch die neue Bebauung nicht beeinträchtigt.

Im Freianlagenplan ist die Begrünung des Plangebiets festgelegt, sodass eine optimierte Eingrünung und Durchgrünung realisiert werden kann. Hierzu werden insbesondere die Entwicklung der westlich angrenzenden Grünzäsur zum höher gelegenen Schulzentrum sowie einer extensiven Zone als „grüner Filter" zum Einkaufsmarkt vorgesehen. Als Freiraumelement wird der innere Bereich als grüner Anger" ausgestaltet.

Durch die Festsetzung einer Dachbegrünung und der Pflanzung von neuen Bäumen kann ein zusätzlicher Beitrag zum Schutze des Klimas und der Umwelt geleistet werden. Durch die Dachbegrünung und die Pflanzungen kann das Umgebungsklima durch Luftbefeuchtung und Schattenwurf verbessert und der städtische Wärmeinseleffekt reduziert werden. Zudem stellt insbesondere eine Dachbegrünung einen natürlichen Staubfilter dar. Ein weiterer positiver Effekt ist die Schaffung eines Ersatzlebensraums für verschiedene Arten. Die Festsetzungen zur Begrünung der unbebauten Flächen bebaubarer Grundstücke sowie die Begrünung der Tiefgarage leisten ebenfalls einen wertvollen Beitrag zu den o.g. Punkten. Zudem ist die Nutzung der Dachflächen für solare Energiegewinnung bzw. –nutzung zulässig, wodurch eine energiesparende Bebauung ermöglicht werden kann.

Weitere Beiträge für den Klimaschutz können durch eine energiesparende und klimaschonende Bauweise sowie ausgereifte Gebäudetechnik geleistet werden.

6.8 Umweltbelange

6.8.1 Bestand

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.2 Mensch

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.3 Boden und Wasser

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.4 Tier und Pflanzen

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.5 Klima und Luft

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.6 Kultur- und Sachgüter

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.7 Landschaftsbild und Erholung

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.8.8 Abwägung der Umweltbelange

<< ergänzt durch Umweltbericht Büro Dr. Winski >>

6.9 Gestalterische Festsetzungen nach Landesrecht

6.9.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

Dachgestaltung

Auf dem Plangebiet sind Satteldach, Walmdach, Zeltdach, Pultdach, versetztes Pultdach und Flachdach mit einer Dachneigung von 0 bis 45 Grad zulässig.
Hierdurch soll den Bauherren so viel Gestaltungsspielraum wie möglich freigehalten werden.

Es sind nur rote, braune und graue Dacheindeckungen zulässig. Glasierte oder reflektierende Dachdeckungen sind nicht zulässig. Zusammenhängende Dachflächen sind im gleichen Farbton zu halten. Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer Dachneigung von ≤ 15 Grad sind extensiv zu begrünen. Auf diese Weise kann das Plangebiet nochmals zusätzlich begrünt und naturnah gestaltet werden.

Von den Vorschriften zur Dacheindeckung ausgenommen sind in die Dacheindeckung integrierte bzw. auf die Dacheindeckung aufgesetzte Elemente zur Stromgewinnung (Photovoltaikanlagen) oder Anlagen zur Erwärmung des Brauch- oder Heizungswassers (Absorberanlagen). Diese dürfen jedoch die Oberkannte der Attika bei Flachdächern nicht überschreiten.

Dächer untergeordneter Gebäudeteile, wie z.B. Nebenfirste von Zwerchgiebeln und -häusern (Querbauten), können von der Hauptgebäuderichtung abweichen. Ausnahmen bezüglich der

Dachneigung und -form können für untergeordnete Dächer, Bauteile, für Dächer von Dachgauben, Vordächer und Dächer von Vorbauten zugelassen werden.

Dachgauben sind nur bei Dachneigungen mit mehr als 30° zulässig. Zugelassen sind Schleppgauben, Kastengauben, Giebelgauben (Dachneigung entsprechend des Hauptdachs). Tonnen- oder Korbbogengauben (maximal 4,00 m Breite) sind nur in begründeten Einzelfällen zulässig. Auf einem Gebäude ist nicht mehr als eine Art Gauben zulässig. Die Summe aller Gaubenbreiten je Gebäudeseite darf 50 % der Gebäudelänge nicht überschreiten.

Dächer von Garagen und überdachten Stellplätzen sind mit der Form, Neigung und Farbe des Hauptdaches oder als Flachdach mit einer Dachneigung von bis zu 7 Grad auszubilden. Diese flachgeneigten Dächer bis einer Neigung von 7 Grad sind aufgrund der Durchgrünung des Gebietes extensiv zu begrünen.

Außenwände

Die Außenwände sind mit Putz oder Holz, Ziegel, Naturstein, Sichtbeton und Glas zu gestalten. Metallverkleidungen sind nur für untergeordnete Bauteile zulässig. Aufgrund des hohen Störgrades sind leuchtende oder reflektierende Materialien nicht zulässig.

Doppelhäuser

Doppelhäuser sind mit gleicher Dachform und Dachneigung auszubilden. Die zuerst errichtete Doppelhaushälfte gibt somit die Vorgabe für die später errichtete Doppelhaushälfte.

6.9.2 Werbeanlagen

Werbeanalgen sind nur an der Stätte der beworbenen Leistung zulässig.
Blickende oder Werbeanlagen mit wechselndem Licht sind nicht zulässig, ebenso wie Lichtwerbung am Himmel (sogenannte Booster). Hierdurch soll eine störende Wirkung der Gestaltung des Gebiets durch diese Werbeanlagen verhindert werden.

6.9.3 Gestaltung der unbebauten Flächen

Unbebaute Flächen der Wohnbaugrundstücke sind generell als Grün- oder Gartenflächen zu gestalten und zu pflegen. Sie sind unversiegelt zu belassen.

Flächen, auf denen hauptsächlich Steine zur Gestaltung verwendet werden und Pflanzen nicht, oder nur in geringer Zahl vorkommen (sogenannte Schottergärten), sind aufgrund einer zusätzlichen Versiegelung von Fläche nicht zulässig.

6.9.4 Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern

Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern sind nur bis zu einer Höhe von 2,0 m auf den Grundstücken zulässig. Hierdurch soll der Gestaltungsspielraum der Grundstückseigentümer, sowie der Sicherheitsaspekt gewährt bleiben.

6.9.5 Einfriedungen

Einfriedungen, die höher als 1,0 m sind, müssen zur öffentlichen Verkehrsfläche aufgrund der Verkehrssicherheit und bessern Sicherverhältnissen für den Verkehr, einen Abstand von mindestens 0,25 m einhalten.

6.9.6 Außenantennen

Pro Gebäude ist eine Außenantenne möglich. Diese ist farblich gleich mit der Dach- oder Wandfläche zu gestalten. Hierdurch soll die Gestaltung der Wohngebäude vereinheitlich und nicht durch mehrere und andersfarbige Außenantennen gestört werden.

6.9.7 Anzahl der Stellplätze

Aufgrund der ländlichen Lage der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, sind die Anwohner besonders auf das Individualverkehrsmittel Auto angewiesen. Daher wird die Anzahl der Stellplätze, abweichend von den Vorgaben des § 37 Landesbauordnung Baden-Württemberg, auf eine Anzahl von 2,0 Stellplätze pro Wohneinheit festgesetzt. Hierdurch können genügend Stellplätze pro Wohneinheit vorgehalten werden.

6.9.8 Anlagen zum Sammeln und Verwenden von Niederschlagswasser

Auf den privaten Grundstücken sind Zisternen mit einem Rückhaltevolumen von 5 bis 8 m³ vorzusehen. Das gesammelte Regenwasser ist dann gedrosselt in den Regenwasserkanal in der Erschließungsstraße einzuleiten.

6.10 Kennzeichnungen | Nachrichtliche Übernahmen | Vermerke

<< wird bei Bedarf ergänzt >>

7. Auswirkungen

7.1 Auswirkungen auf ausgeübte Nutzungen

Das Plangebiet wird momentan als Wald- und teilweise auch als Kleingartenflächen genutzt. Diese Nutzung ist nach Umsetzung des Plangebietes nicht mehr möglich.

7.2 Verkehr

Durch das Plangebiet wird es zu einer erhöhten Verkehrsbelastung im Anschlusspunkt an die Polderbergstraße kommen. Daher ist ein Ausbau auch dieser Straße für die Aufnahme des zusätzlichen Verkehrs vorzusehen.

7.3 Ver- und Entsorgung

7.3.1 Abwasser- und Niederschlagswasserbehandlung

Zur Entwässerung des Plangebietes wird eine neue Infrastruktur, bestehend aus einem Schmutz- und einem Regenwasserkanal aufgebaut. Für den Anschluss an die Bestandskanäle, vor allem im Bereich des Schmutzwasserentsorgung, müssen diese ausgebaut und aufdimensioniert werden.

7.3.2 Trinkwasser

Die Versorgung des Plangebiets kann durch den Hochbehälter im Bereich „Sulz" realisiert werden. Dieser kann die Versorgung des Gebietes noch gewährleisten.

7.3.3 Elektrizität

Die Syna GmbH wurde als Leitungsträger in das Aufstellungsverfahren eingebunden. Die Versorgung des Baugebiets erfolgt über Erdkabel.

7.3.4 Gasversorgung

<< wird bei Bedarf noch ergänzt >>

7.4 Natur | Landschaft | Umwelt

Im Regelfall wird bereits im Rahmen der vorherigen Ausführungen zu den einzelnen Festsetzungen Art, Umfang und Absicherung der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen dargestellt. Im vorliegenden Abschnitt ist daher nur darzulegen, wie die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen sichergestellt werden soll. Da Ausgleichsmaßnahmen nur in Einzelfällen auch auf dem Eingriffsgrundstück möglich sind, ist hier der Bezug zu städtebaulichen Verträgen oder zu Ausgleichsbeiträgen nach §§ 135a–c BauGB herzustellen und auszuführen.

7.5 Bodenordnende Maßnahmen

Das Plangebiet ist im Besitz der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach. Eine Umlegung ist daher nicht erforderlich.

7.6 Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Erschließung des Gebietes sind durch den Haushalt der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach gedeckt.
Das Gebiet wird über die LBBW Immobilien als Erschließungsträger vorfinanziert. Die Kosten werden durch die Grundstückserlöse gedeckt.

8. Maßnahmen zur Verwirklichung | Folgeverfahren

8.1 Entschädigungen

Durch die geplanten Festsetzungen des Bebauungsplans werden keine Entschädigungsansprüche nach §§ 39 ff. BauGB ausgelöst.

8.2 Erschließung

Die Gemeinde hat die Erschließung gemäß § 11 BauGB auf einen Erschließungsträger übertragen. Mit der LBBW Immobiliengesellschaft, Freiburg, wurde ein Erschließungsvertrag geschlossen.

8.3 Kosten und Finanzierung

In der mittelfristigen Finanzplanung ist die Erschließung des Planbereichs für die Jahre 2021 / 2022 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt sind entsprechende Erschließungsmittel in den Haushalt einzustellen.

Position	Kosten
Verkehrsflächen	ca. 940.000 €
Entwässerung	ca. 960.000 €
Wasserversorgung	ca. 230.000 €
Grünflächen	ca. 50.000 €
Ausgleichsmaßnahmen	ca. 100.000 €
Bebauungsplan, Gutachten, Umlegung	ca. 310.000 €
Gesamtkosten zuzüglich Nebenkosten	**ca. 3.220.000 €**

8.4 Planungsrecht

Vorgesehen ist, den Bebauungsplan bis Ende des Jahres 2021 zur Rechtskraft zu bringen.

9. Flächenbilanz

Bruttobauland		**3,52 ha**	**100,0%**
Verkehrsflächen	etwa	0,45 ha	12,7%
- Straßenverkehrsfläche	*etwa*	*0,45 ha*	*12,7%*
- Mischverkehrsfläche	*etwa*	*0,45 ha*	*12,7%*
- Parkplatz	*etwa*	*0,01 ha*	*0,2%*
Nettobauland	**etwa**	**3,08 ha**	**87,3%**
Zahl der Wohneinheiten (WE)			
Einzelhäuser		44 Bauplätze	110 WE
Gesamt		**etwa**	**110 WE**
Zahl der Einwohner (E)			
Belegungsdichte etwa 2,5 E/WE		**etwa**	**275 E**
Siedlungsdichte			
Nettosiedlungsdichte (E/ha Nettobauland)		etwa	89 E/ha
Bruttosiedlungsdichte (E/ha Bruttobauland)		**etwa**	**78 E/ha**

10. Rechtsgrundlagen

1. Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetzt vom 08.08.2020 (BGBl. I S. 1728) m.W.v. 14.08.2020
2. Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2010 (BGBl I S. 358, ber. S. 416) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.07.2019 (GBl. Nr. 16, S. 313)
3. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1337)
4. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung – PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl 1991 I S. 58)
5. Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (BGBl 2000 I S. 581, ber. S. 698) letzte berücksichtigte Änderung: §§ 14 und 46 geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15.Oktober 2020 (GBl. S. 910, 911)

Teil C Umweltbericht

<< der Umweltbericht wird als eigenständiges Dokument den Unterlagen des Bebauungsplanes beigelegt >>

Teil D Zusammenfassende Erklärung

11. Einleitung

12. Berücksichtigung der Umweltbelange

13. Berücksichtigung der Öffentlichkeitsbeteiligung

14. Berücksichtigung der Behördenbeteiligung

15. Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Bad Rippoldsau-Schapbach, ...

.....

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Lauf, 20.04.2021; Ro

ZINK INGENIEURE
Poststraße 1 · 77886 Lauf
Fon 07841 703-0 · www.zink-ingenieure.de

Planverfasser

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH **Beschlussvorlage Gemeinderatssitzung**	Vorlage Nr.: 32/2021 Sachbearbeiter: Christian Pfundheller Sitzungsdatum: 18.05.2021 Tagesordnung: öffentlich Genehmigt: Bürgermeister

1. Tagesordnungspunkt 3:

Wirtschaftsplan EB Wasser 2021; Beratung und Beschlussfassung

2. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Wasser mit einem geplanten Jahresgewinn in Höhe von 16.240 € zu beschließen.

3. Finanzierung:

Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund von § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG in der Fassung vom 08.01.1992) wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.05.2021 der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
a. Summe Erträge	286.300 €
b. Summe der Aufwendungen incl.	270.060 €
Jahresgewinn	16.240 €
2. Vermögensplan	
Summe Einnahmen /Ausgaben	159.494 €
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
4. Verpflichtungsermächtigungen	0 €
5. Kassenkreditermächtigung	0 €

4. Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde im Rahmen der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.04.2021 vorgestellt und in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.05.2021 zur Beschlussfassung eingebracht.

5. Anlage:

Erfolgs- und Vermögensplan 2021

ANHANG Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung

A. Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund von § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG in der Fassung vom 08.01.1992) wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.05.2021 der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
a. Summe Erträge	286.300 €
b. Summe der Aufwendungen incl.	270.060 €
Jahresgewinn	16.240 €
2. Vermögensplan	
Summe Einnahmen /Ausgaben	159.494 €
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
4. Verpflichtungsermächtigungen	0 €
5. Kassenkreditermächtigung	0 €

Bad Rippoldsau-Schapbach, den 18.05.2021

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Bestätigung der Rechtmäßigkeit

Das Kommunalamt des Landratsamtes Freudenstadt hat mit Schreiben

vom

die Rechtmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2021 nach § 121 Abs. 2 GemO

☐ bestätigt
☐ nicht bestätigt.

Bad Rippoldsau-Schapbach, den

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2021 wurde im Mitteilungsblatt der Gemeinde

am

öffentlich bekanntgemacht.

Bad Rippoldsau-Schapbach, den

Bernhard Waidele
Bürgermeister

B. Allgemeines

Für den Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde wird seit dem Jahr 1986 eine Sonderrechnung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Mit der Fertigung der Jahresabschlüsse und der Steuererklärungen ist die Firma BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart beauftragt.

1. Stammkapital

Das nominale Stammkapital des Wasserversorgungsbetriebs beträgt nach der aktuell vorliegenden Jahresrechnung: **25.000 €**

2. Schulden

gem. Anlage 3

3. Kassenbestand

Der Eigenbetrieb wird in Form einer Einheitskasse der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach dargestellt.

4. Liquidität

Die Aufnahme eines Kassenkredits ist im Wirtschaftsjahr 2021 nicht vorgesehen.

C. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Allgemein

Im Erfolgsplan sind die laufenden Betriebseinnahmen, die Betriebs- und Kapitalkosten (Betriebsausgaben), sowie die Abschreibungen veranschlagt.

2. Umsatzerlöse

Die Wassergebühr von derzeit 2,41 €/m³ basiert auf der Kalkulation aus dem Kalkulationszeitraum 2019/2020. Nach dem Erfolgsplan 2021 wird Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 206.000 € ausgegangen.

3. Materialaufwand

Beim Materialaufwand werden die nötigsten Ausgaben für die Aufrechterhaltung einer geordneten Wasserversorgung veranschlagt.

4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Aufwand umfasst die Fremdleistungen des Bauhofes, Aufwendungen der Verwaltung für den Eigenbetrieb und Versicherungsleistungen.

5. Personalaufwand

Der Eigenbetrieb wird technisch vom Wassermeister geführt. Betriebsleiter ist der Bürgermeister. An Personalkosten werden 50 % der Personalkosten des Wassermeisters veranschlagt, der noch parallel für den Bauhof und den Eigenbetrieb Abwasser tätig ist.

6. Konzessionsabgabe

Es ist eine Konzessionsabgabe von 32.700 € vorgesehen.

7. Jahresgewinn

Für das Jahr 2021 ist ein Gewinn von 16.240 € eingeplant. Es ist geplant, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

D. Erfolgsplan

gem. Anlage 1

E. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die Aufwendungen für Investitionen, die Auflösung der Ertragszuschüsse sowie die Kredittilgung veranschlagt. Auf der Einnahmenseite: Beiträge, Landeszuschüsse und Abschreibungen.

F. Vermögensplan

gem. Anlage 2

G. Investitionsprogramm

	Bezeichnung	2021	2022	2023
1		0 €	0 €	0 €
2		0 €	0 €	0 €
3		0 €	0 €	0 €
4		0 €	0 €	0 €
	Summen	0 €	0 €	0 €

H. Vorläufiger Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2020

gem. Anlage 4

EigB Wasserversorgung 2021

A 1/1

Nr.	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
1.	**Umsatzerlöse**			
	30110000 ERLÖSE Wasser	206.000	200000	197959
	30113010 ERLÖSE Sonstige	2.000	2000	1641
	31610000 ERLÖSE Sonderposten	64.500	64500	0
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	1.400	1400	0
	Summe Umsatzerlöse	**273.900**	**267900**	**199600**
2.	**Bestandsveränderungen**			
	Summe Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**			
	Summe aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			
	32003020 ERTRÄGE Innere Verrechnung	12.400	12400	0
	Summe sonstige betriebliche Erträge	**12.400**	**12400**	**0**
	Summe betriebliche Erträge	**286.300**	**280300**	**199600**
5.	**Materialaufwand**			
a)	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**			
	42003010 RHB Strom	7.100-	-7300	-6997
	42003020 RHB Material Hochbehälter	4.800-	-4800	-4770
	42003030 RHB Material Leitungsnetz	9.500-	-8500	-8465
	42003040 RHB Wasserzähler	2.500-	-1000	-985
	42003050 RHB Geräte	1.500-	-750	-1031
	42003060 RHB Fahrzeug	2.700-	-2500	-3760
	42003080 RHB Verbrauchsmittel	1.200-	-1600	-1282
b)	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**			
	43003010 Bezogene Leistungen Wasseruntersuchung	2.800-	-5100	-2626
	43003020 Bezogene Leistungen Bauhofleistungen	19.500-	-19500	0
	43003030 Bezogene Leistungen Steuerberatung	3.500-	-3500	-4234
	43003040 Bezogene Leistungen Verwaltungskosten	14.400-	-14400	0
	Summe Materialaufwand	**69.500-**	**-68950**	**-34151**
6.	**Personalaufwand**			
a)	**Löhne und Gehälter**			
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	26.000-	-23000	-22978
b)	**Soziale Abgaben / Altersversorgung**			
	40220000 ENTGELT Versorgung	2.750-	-2400	-2368
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	5.300-	-4750	-4702
	Summe Personalaufwand	**34.050-**	**-30150**	**-30048**
7.	**Abschreibungen**			
a)	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**			
	47120000 AfA Sachanlagen	96.900-	-96900	0
b)	**Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens**			

A 1/2

EigB Wasserversorgung 2021

Nr.	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
	Summe Abschreibungen	**96.900-**	**-96900**	**0**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	42610000 SONST Besondere Aufwendungen	160-	-160	0
	42620000 SONST Fortbildung	500-	-500	-560
	44000000 SONST Aufwendungen	1.500-	-2500	-600
	44003010 SONST EDV	2.000-	-2000	-2190
	44003020 SONST Wasserentnahmeentgelt	10.100-	-10100	-10078
	44003040 SONST Versicherung	4.250-	-4250	-4218
	44003050 SONST Konzession	32.700-	-32700	0
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**51.210-**	**-52210**	**-17647**
	Summe betriebliche Aufwendungen	**251.660-**	**-248210**	**-81845**
9.	**Erträge aus Beteiligungen**			
	Summe Erträge aus Beteiligungen	**0**	**0**	**0**
10.	**Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**			
	Summe Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**0**	**0**
11.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**
	Summe Finanzerträge	**0**	**0**	**0**
12.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	12.900-	-12900	-12790
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**12.900-**	**-12900**	**-12790**
	Summe Finanzaufwendungen	**12.900-**	**-12900**	**-12790**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**21.740**	**19190**	**104965**
15.	**Erträge aus Gewinnabführung etc.**			
	Summe Erträge aus Gewinnabführung etc.	**0**	**0**	**0**
16.	**Aufwand aus Verlustübernahme**			
	Summe Aufwand aus Verlustübernahme	**0**	**0**	**0**
	Summe Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Erträge**			
	Summe außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliche Aufwendungen**			
	Summe außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**
19.	**Summe außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
20.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**			
	46000000 STEUER Einkommen	5.500-	-5500	-5383
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	**5.500-**	**-5500**	**-5383**
21.	**Sonstige Steuern**			
	Summe sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**
	Summe Steuern	**5.500-**	**-5500**	**-5383**
	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	**16.240**	**13690**	**99582**

VERMÖGENSPLAN WASSERVERSORGUNG EINNAHMEN		RE* 2019	Plan 2020	**Plan** **2021**	Finanzplanung 2022	2023	2024
1. Stammkapital							
Zuführung zum Stammkapital		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
2. Rücklagen							
Zuführungen zu Rücklagen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
3. Jahresgewinn							
Gewinn		47.081 €	13.690 €	**16.240 €**	13.400 €	13.830 €	10.140 €
4. Beiträge/Zuschüsse							
Investitionskostenzuschüsse	2110 0000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
Anschlussbeiträge	2121 0000		- €	**- €**	- €	- €	- €
5. Rückstellungen							
Zuführunge zu Rückstellungen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
6. Kredite							
Kreditaufnahme		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
7. Abschreibungen							
Abschreibungen	*	96.900 €	96.900 €	**96.900 €**	96.900 €	96.900 €	96.900 €
8. Erübrigte Mittel Vorjahr							
Erübrigte Mittel Vorjahr	8201 9000	- €	- €			- €	- €
Finanzierungsfehlbetrag							
Finanzierungsfehlbetrag lfd. Jahr	8201 8000	41.284 €	60.094 €	**46.354 €**	35.954 €	26.124 €	20.484 €
Einnahmen gesamt		185.265 €	170.684 €	**159.494 €**	146.254 €	136.854 €	127.524 €

FINANZIERUNGSMITTEL AUSGABEN		RE* 2019	Plan 2020	**Plan** **2021**	Finanzplanung 2022	2023	2024
1. Investitionen							
Investitionen	6210 0000	39.203 €	30.000 €	- €	- €	- €	- €
2. Beteiligungen							
Investitions-/AbschreibungsU	11110000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
3. Rückzahlungen Stammkapital							
Rückzahlung Stammkapital		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
4. Entnahme aus Rücklagen							
Rücklagenentnahmen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
5. Jahresverlust							
Verlust	*	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
6. Entnahme Sonderposten							
Entnahme aus Sonderposten		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
7. Auflösung Ertragszuschüsse							
ERLÖSE Sonderposten	*	64.500 €	64.500 €	**64.500 €**	65.000 €	66.000 €	66.500 €
8. Entnahme aus Rückstellungen							
Entnahme aus Rückstellungen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten							
Tilgung	7920 0000	33.896 €	34.900 €	**34.900 €**	34.900 €	34.900 €	34.900 €
10. Gewährung von Krediten							
Gewährung Krediten an Dritte		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag VJ							
Finanzierungsfehlbeträge VJ	8202 9000	47.666 €	41.284 €	**60.094 €**	46.354 €	35.954 €	26.124 €
Finanzierungsüberschuss							
Deckungsmittelüberhang Lfd. Jahr	8202 8000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
Ausgaben gesamt		185.265 €	170.684 €	**159.494 €**	146.254 €	136.854 €	127.524 €

* Wert aus Erfolgsplan

Stand: 05.05.2021

Vertragsnummer	Alternativ-Nr. 1	Alternativ-Nr. 2	Geschäftspartner	Name	Name 2	RBW Beginn	Zugang	Gesamttilgung	RBW Ende	Zins
595000000012	605 840 032	0595000000012	1100002180	LBBW		49.720,00	0	22.240,00	27.480,00	2.263,49
595000000020	604 624 352	0595000000020	1100002180	LBBW		15.338,68	0	15.338,68	0	285,3
595000000039	606 161 325	0595000000039	1100002180	LBBW		144.000,00	0	12.000,00	132.000,00	6.110,10
595000000047	3018913800	0595000000047	1100002178	DZ HYP AG		66.978,90	0	6.135,52	60.843,38	769,67
595000000055	6040300541	0595000000055	1100002181	Sparkasse Wolfach		13.308,06	0	8.532,77	4.775,29	187,23
595000000063	614 949 017	0595000000063	1100002180	LBBW		675.000,00	0	60.000,00	615.000,00	9.069,76
595000100165	3324197700		1100002178	DZ HYP AG		516.683,75	0	53.265,00	463.418,75	0
595000100661	1594390		1100003030	Deutsche Leasing AG		0	122.265,00	29.803,69	92.461,31	2.128,31
						1.481.029,39	122.265,00	207.315,66	1.395.978,73	20.813,86
595300000006	6040302026	0595300000006	1100002181	Sparkasse Wolfach		3.389,11	0	3.389,11	0	92,86
595300000014	606 560 254	0595300000014	1100002180	LBBW		38.219,27	0	5.624,20	32.595,07	1.769,40
595300000022	606 339 809	0595300000022	1100002180	LBBW		32.497,42	0	10.062,24	22.435,18	1.393,12
595300000030	5765031	0595300000030	1100002179	KfW		145.800,00	0	10.800,00	135.000,00	294,85
595300000049	6109735	0595300000049	1100002179	KfW		56.000,00	0	4.000,00	52.000,00	2.511,00
595300100027	HERMANNQUELLE		1100000046	Hermann	Arnold	2.065,00	0			
						277.970,80	0,00	33.875,55	242.030,25	6.061,23
595700000005	9111031	0595700000005	1100002179	KfW		226.080,00	0	18.840,00	207.240,00	1.616,00
595700000013	8114996	0595700000013	1100002179	KfW		199.160,00	0	15.320,00	183.840,00	1.704,35
595700000021	6800961	0595700000021	1100002179	KfW		131.600,00	0	9.400,00	122.200,00	5.900,85
595700000030	606 911 359	0595700000030	1100002180	LBBW		184.719,20	0	12.523,40	172.195,80	6.966,90
595700000048	4500619	0595700000048	1100002179	KfW		238.000,00	0	14.000,00	224.000,00	3.963,05
595700000056	6040300252	0595700000056	1100002181	Sparkasse Wolfach		170.000,00	0	10.000,00	160.000,00	2.460,50
595700000064	3018913810	0595700000064	1100002178	DZ HYP AG		50.074,95	0	5.900,07	44.174,88	1.364,45
						1.199.634,15	**0,00**	**85.983,47**	**1.113.650,68**	**23.976,10**

Alle BUKR	**2.958.634,34**	**122.265,00**	**327.174,68**	**2.751.659,66**	**50.851,19**

EIGB_3000 Eigenbetrieb Wasserversorgung

Nr.	Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
1.	**Umsatzerlöse**			
	30110000 ERLÖSE Wasser	206.008	200.000	197.959
	30113010 ERLÖSE Sonstige	1.777	2.000	1.641
	31610000 ERLÖSE Sonderposten	0	64.500	0
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	0	1.400	0
	Summe Umsatzerlöse	**207.785**	**267.900**	**199.600**
2.	**Bestandsveränderungen**			
	Summe Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**			
	Summe aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			
	32003020 ERTRÄGE Innere Verrechnung	0	12.400	0
	Summe sonstige betriebliche Erträge	**0**	**12.400**	**0**
	Summe betriebliche Erträge	**207.785**	**280.300**	**199.600**
5.	**Materialaufwand**			
a)	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**			
	42003010 RHB Strom	6.492-	7.300-	6.997-
	42003020 RHB Material Hochbehälter	3.046-	4.800-	4.770-
	42003030 RHB Material Leitungsnetz	2.705-	8.500-	8.465-
	42003040 RHB Wasserzähler	1.923-	1.000-	985-
	42003050 RHB Geräte	2.000-	750-	1.031-
	42003060 RHB Fahrzeug	2.649-	2.500-	3.760-
	42003080 RHB Verbrauchsmittel	1.550-	1.600-	1.282-
b)	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**			
	43003010 Bezogene Leistungen Wasseruntersuchung	2.576-	5.100-	2.626-
	43003020 Bezogene Leistungen Bauhofleistungen	0	19.500-	0
	43003030 Bezogene Leistungen Steuerberatung	0	3.500-	4.234-
	43003040 Bezogene Leistungen Verwaltungskosten	0	14.400-	0
	Summe Materialaufwand	**22.943-**	**68.950-**	**34.151-**
6.	**Personalaufwand**			
a)	**Löhne und Gehälter**			
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	24.827-	23.000-	22.978-
b)	**Soziale Abgaben / Altersversorgung**			
	40220000 ENTGELT Versorgung	2.526-	2.400-	2.368-
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	5.040-	4.750-	4.702-
	Summe Personalaufwand	**32.393-**	**30.150-**	**30.048-**
7.	**Abschreibungen**			
a)	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**			
	47000000 ABSCHREIBUNGEN	0	0	0
	47120000 AfA Sachanlagen	0	96.900-	0

Nr.	Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
b)	**Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen	**0**	**96.900-**	**0**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	42610000 SONST Besondere Aufwendungen	0	160-	0
	42620000 SONST Fortbildung	0	500-	560-
	44000000 SONST Aufwendungen	1.296-	2.500-	600-
	44003010 SONST EDV	1.073-	2.000-	2.190-
	44003020 SONST Wasserentnahmeentgelt	9.962-	10.100-	10.078-
	44003040 SONST Versicherung	4.197-	4.250-	4.218-
	44003050 SONST Konzession	0	32.700-	0
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**16.528-**	**52.210-**	**17.647-**
	Summe betriebliche Aufwendungen	**71.863-**	**248.210-**	**81.845-**
9.	**Erträge aus Beteiligungen**			
	Summe Erträge aus Beteiligungen	**0**	**0**	**0**
10.	**Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**			
	Summe Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**0**	**0**
11.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**
	Summe Finanzerträge	**0**	**0**	**0**
12.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	7.184-	12.900-	12.790-
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**7.184-**	**12.900-**	**12.790-**
	Summe Finanzaufwendungen	**7.184-**	**12.900-**	**12.790-**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**128.738**	**19.190**	**104.965**
15.	**Erträge aus Gewinnabführung etc.**			
	Summe Erträge aus Gewinnabführung etc.	**0**	**0**	**0**
16.	**Aufwand aus Verlustübernahme**			
	Summe Aufwand aus Verlustübernahme	**0**	**0**	**0**
	Summe Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Erträge**			
	Summe außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliche Aufwendungen**			
	Summe außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**
19.	**Summe außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
20.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**			
	46000000 STEUER Einkommen	8.384-	5.500-	5.383-
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	**8.384-**	**5.500-**	**5.383-**
21.	**Sonstige Steuern**			
	Summe sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**
	Summe Steuern	**8.384-**	**5.500-**	**5.383-**

Nr.	Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	120.355	13.690	99.582

A414

EIGB_3000 Eigenbetrieb Wasserversorgung

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Ermächtig. aus 2019 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Beschloss. Haushalts-plan 2020 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2020 EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Zuläs Mehr 20 EU
			1	2	3	4	5	6	7	8
731100000000: Systemtrenner 2019										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.951,90-	0,00	0,00	0	0	0	0	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.951,90-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**1.951,90-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.951,90-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
731100000004: Neubau Wasserleitung "Hansjakobstraße"										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	25.601,01-	0,00	0,00	0	0	0	0	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.796,33-	0,00	0,00	0	0	0	0	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30.397,34-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**30.397,34-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**30.397,34-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Ermächtig. aus 2019 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Beschloss. Haushalts-plan 2020 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2020 EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Zuläs Mehr 20 EU
			1	2	3	4	5	6	7	8
731100000005: Fernwirksystem Hochbehälter 2018										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	7.016,34-	0	0	7.016-	7.016	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**7.016,34-**	**0**	**0**	**7.016-**	**7.016**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**7.016,34-**	**0**	**0**	**7.016-**	**7.016**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0,00**	**7.016,34-**	**0**	**0**	**7.016-**	**7.016**	
731100000008: Rohrbruchsuchgerät 2019										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.148,00-	0,00	0,00	0	0	0	0	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.148,00-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**5.148,00-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.148,00-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Ermächtig. aus 2019 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Beschloss. Haushalts-plan 2020 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2020 EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Zuläs Mehr 20 EU
			1	2	3	4	5	6	7	8
731100000010: GEODORE Starterpaket Typ LDA-06S										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	3.657,36-	0	0	3.657-	3.657	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**3.657,36-**	**0**	**0**	**3.657-**	**3.657**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**3.657,36-**	**0**	**0**	**3.657-**	**3.657**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0,00**	**3.657,36-**	**0**	**0**	**3.657-**	**3.657**	

EIGB_3000 Eigenbetrieb Wasserversorgung

Nr.	Vermögensplanabrechnung Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Abweichung Plan / Ist 2020 EUR
		1	2	3
4.	Jahresgewinn	13.690	42.763	29.073
9.	Kredite	0	0	0
10.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	96.900	0	96.900-
a)	Abschreibungen	96.900	0	96.900-
b)	Anlagenabgänge	0	0	0
13.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	160.000	0	160.000-
14.	Deckungsmittellücke laufendes Jahr	0	207.785	207.785
	Summe Finanzierungsmittel (Einnahmen)	**270.590**	**250.548**	**20.042-**

Nr.	Vermögensplanabrechnung Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Abweichung Plan / Ist 2020 EUR
		1	2	3
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	43.696-	43.696-
	6110000 Fahrzeuge	0	36.680-	36.680-
	7110000 Betriebsvorrichtung	0	7.016-	7.016-
9.	Auflösung Ertragszuschüsse	65.900-	0	65.900
11.	Tilgung von Krediten	34.900-	33.896-	1.004
	Zwischensumme	*100.800-*	*77.592-*	*23.208*
12.	Gewährung von Krediten	0	0	0
14.	erübrigte Mittel laufendes Jahr	194.700-	165.022-	29.678
	Summe Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	**295.500-**	**242.613-**	**52.887**
	Nicht zugeordnete Konten	0	42.763	42.763
	6110000 Fahrzeuge	0	36.680-	36.680-
	7110000 Betriebsvorrichtung	0	7.016-	7.016-
	25090000	0	33.896-	33.896-
	30110000 ERLÖSE Wasser	0	206.008	206.008
	30113010 ERLÖSE Sonstige	0	1.777	1.777
	35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	0
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	0	24.827-	24.827-
	40220000 ENTGELT Versorgung	0	2.526-	2.526-
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	0	5.040-	5.040-
	42003010 RHB Strom	0	6.492-	6.492-
	42003020 RHB Material Hochbehälter	0	3.046-	3.046-
	42003030 RHB Material Leitungsnetz	0	2.705-	2.705-
	42003040 RHB Wasserzähler	0	1.923-	1.923-
	42003050 RHB Geräte	0	2.000-	2.000-
	42003060 RHB Fahrzeug	0	2.649-	2.649-
	42003080 RHB Verbrauchsmittel	0	1.550-	1.550-
	43003010 Bezogene Leistungen Wasseruntersuchung	0	2.576-	2.576-
	44000000 SONST Aufwendungen	0	1.296-	1.296-
	44003010 SONST EDV	0	1.073-	1.073-
	44003020 SONST Wasserentnahmeentgelt	0	9.962-	9.962-

Nr.	Vermögensplanabrechnung Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Abweichung Plan / Ist 2020 EUR
		1	2	3
	44003040 SONST Versicherung	0	4.197-	4.197-
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	0	7.184-	7.184-
	46000000 STEUER Einkommen	0	8.384-	8.384-

BAD RIPPOLDSAU-SCHAPBACH **Beschlussvorlage Gemeinderatssitzung**	Vorlage Nr.: 33/2021 Sachbearbeiter: Christian Pfundheller Sitzungsdatum: 18.05.2021 Tagesordnung: öffentlich Genehmigt: Bürgermeister

1. Tagesordnungspunkt 4:

Wirtschaftsplan EB Abwasser 2021; Beratung und Beschlussfassung

2. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Abwasser mit einem geplanten Jahresgewinn in Höhe von 23.550 € zu beschließen.

3. Finanzierung:

Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund von § 14 Eigenbetriebsgesetz wird der Wirtschaftsplan durch Beschluss des Gemeinderates vom 18.05.2021 für das Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
a. Summe Erträge	521.800 €
b. Summe der Aufwendungen	498.250 €
davon: Jahresgewinn	23.550 €
2. Vermögensplan	
Summe Einnahmen /Ausgaben	218.550 €
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
4. Verpflichtungsermächtigungen	0 €
5. Kassenkreditermächtigung	0 €

4. Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde im Rahmen der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.04.2021 vorgestellt und in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.05.2021 zur Beschlussfassung eingebracht.

5. Anlage:

Erfolgs- und Vermögensplan 2021

ANHANG Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung

A. Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund von § 14 Eigenbetriebsgesetz wird der Wirtschaftsplan durch Beschluss des Gemeinderates vom 18.05.2021 für das Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
a. Summe Erträge	521.800 €
b. Summe der Aufwendungen	498.250 €
davon: Jahresgewinn	23.550 €
2. Vermögensplan	
Summe Einnahmen /Ausgaben	218.550 €
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
4. Verpflichtungsermächtigungen	0 €
5. Kassenkreditermächtigung	0 €

Bad Rippoldsau-Schapbach, den 18.05.2021

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Bestätigung der Rechtmäßigkeit

Das Kommunalamt des Landratsamtes Freudenstadt hat mit Schreiben

vom

die Rechtmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2018 nach § 121 Abs. 2 GemO

☐ bestätigt
☐ nicht bestätigt.

Bad Rippoldsau-Schapbach, den

Bernhard Waidele
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2018 wurde im Mitteilungsblatt der Gemeinde

am

öffentlich bekanntgemacht.

Bad Rippoldsau-Schapbach, den

Bernhard Waidele
Bürgermeister

B. Allgemeines

Für den Betrieb der Abwasserentsorgung der Gemeinde wird erstmals ab 01.01.2017 eine Sonderrechnung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Mit der Fertigung der Jahresabschlüsse und der Steuererklärungen ist die Firma BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart beauftragt.

1. Eigenkapital

a. Stammkapital
Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung führt kein Stammkapital.

2. Schulden

gem. Anlage 3

3. Kassenbestand

Die Kasse des Eigenbetriebs wird in Form einer Einheitskasse der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach dargestellt.

4. Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2021 ist die Aufnahme eines Kassenkredits nicht vorgesehen.

C. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Allgemein

Im Erfolgsplan sind die laufenden Betriebseinnahmen, die Betriebs- und Kapitalkosten (Betriebsausgaben), sowie die Abschreibungen veranschlagt.

2. Umsatzerlöse

Die Abwassergebühr von derzeit 3,46 €/m³ basiert auf der Kalkulation aus dem Kalkulationszeitraum 2019/2020.

Bei einem prognostizierten Abwasseranfall wird mit einem Gebührenaufkommen in Höhe von 320.000 € gerechnet.

3. Materialaufwand

Beim Materialaufwand werden die nötigsten Ausgaben für die Aufrechterhaltung einer geordneten Abwasserentsorgung veranschlagt.

4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Aufwand umfasst die Fremdleistungen des Bauhofes, Aufwendungen der Verwaltung für den Eigenbetrieb und Versicherungsleistungen.

5. Personalaufwand

Der Eigenbetrieb wird technisch vom Wassermeister und dem Bauhof geführt. Betriebsleiter ist der Bürgermeister. An Personalkosten werden 25 % der Personalkosten des Wassermeisters veranschlagt, der noch parallel für den Bauhof mit 25 % und 50 % im Bereich der Wasserversorgung tätig ist.

6. Konzessionsabgabe
Eine Konzessionsabgabe fällt im Bereich der Abwasserentsorgung nicht an.

7. Jahresgewinn/-verlust
Für das Jahr 2021 ist ein Gewinn von 23.550 € eingeplant.

D. Erfolgsplan

gem. Anlage 1

E. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die Ausgaben für Investitionen, die Auflösung der Ertragszuschüsse sowie die Kredittilgung veranschlagt. Auf der Einnahmenseite: Beiträge, Landeszuschüsse und Abschreibungen.

Investitionen sind für den BA Salzbrunnen in Höhe von 30.000 € erforderlich, hierfür wurden zunächst 9.000 € in 2021 in Ansatz gebracht und 21.000 € in die MIFRI 2022.

F. Vermögensplan

gem. Anlage 2

G. Investitionsprogramm

Bezeichnung	2021	2022	2023
	9.000 €	21.000 €	€

H. Vorläufiger Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2020

gem. Anlage 4

A1/1

Nr.	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
1.	**Umsatzerlöse**			
	30120000 ERLÖSE Abwasser	320.000	315000	309843
	30127010 ERLÖSE Sonstige	25.000	25000	0
	31610000 ERLÖSE Sonderposten	101.000	101000	0
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	46.000	46000	0
	Summe Umsatzerlöse	**492.000**	**487000**	**309843**
2.	**Bestandsveränderungen**			
	Summe Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**			
	Summe aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			
	32000000 ERTRÄGE Sonstige	14.500	14500	14060
	32007010 ERTRÄGE Strassenentwässerung	15.300	15300	0
	Summe sonstige betriebliche Erträge	**29.800**	**29800**	**14060**
	Summe betriebliche Erträge	**521.800**	**516800**	**323903**
5.	**Materialaufwand**			
a)	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**			
	42007010 RHB Strom	4.100-	-3800	-3648
	42007050 RHB Geräte	1.100-	-800	-135
	42007080 RHB Verbrauchsmittel	500-	-500	-214
b)	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**			
	43007000 BL Bezogene Leistungen	6.000-	0	-5161
	43007020 BL Bauhof	1.000-	-1000	0
	43007030 BL Steuerberatung	3.000-	-3000	0
	43007040 BL Verwaltungskostenbeitrag	5.100-	-5100	0
	Summe Materialaufwand	**20.800-**	**-14200**	**-9158**
6.	**Personalaufwand**			
a)	**Löhne und Gehälter**			
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	13.000-	-12000	-11489
b)	**Soziale Abgaben / Altersversorgung**			
	40220000 ENTGELT Versorgung	1.350-	-1200	-1184
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	2.600-	-2400	-2351
	Summe Personalaufwand	**16.950-**	**-15600**	**-15025**
7.	**Abschreibungen**			
a)	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**			
	47120000 AfA Sachanlagen	195.000-	-195000	0
b)	**Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen	**195.000-**	**-195000**	**0**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	42610000 SONST Besondere Aufwendungen	3.000-	-100	0

Nr.	Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
	44000000 SONST Aufwendungen	0	0	-949
	44007010 SONST EDV	1.300-	-700	-1003
	44007040 SONST Versicherung	1.700-	-1100	-1666
	44007050 SONST Betriebskostenumlage AZV	133.000-	-127000	-108534
	44007060 SONST EigKVO	71.100-	-60100	-60627
	44007070 SONST Abschreibungsumlage AZV	24.500-	-61300	0
	44007080 SONST Zinsumlage AZV	900-	-1700	0
	44910500 Aufwand aus diversen Differenzen	0	0	0
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**235.500-**	**-252000**	**-172779**
	Summe betriebliche Aufwendungen	**468.250-**	**-476800**	**-196962**
9.	**Erträge aus Beteiligungen**			
	Summe Erträge aus Beteiligungen	**0**	**0**	**0**
10.	**Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**			
	Summe Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**0**	**0**
11.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**
	Summe Finanzerträge	**0**	**0**	**0**
12.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	30.000-	-30000	-29146
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**30.000-**	**-30000**	**-29146**
	Summe Finanzaufwendungen	**30.000-**	**-30000**	**-29146**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**23.550**	**10000**	**97795**
15.	**Erträge aus Gewinnabführung etc.**			
	Summe Erträge aus Gewinnabführung etc.	**0**	**0**	**0**
16.	**Aufwand aus Verlustübernahme**			
	Summe Aufwand aus Verlustübernahme	**0**	**0**	**0**
	Summe Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Erträge**			
	Summe außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliche Aufwendungen**			
	Summe außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**
19.	**Summe außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
20.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**			
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	**0**	**0**	**0**
21.	**Sonstige Steuern**			
	Summe sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**
	Summe Steuern	**0**	**0**	**0**
	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	**23.550**	**10000**	**97795**

A2

VERMÖGENSPLAN ABWASSER EINNAHMEN		RE* 2019	Plan 2020	**Plan** **2021**	Finanzplanung 2022	2023	2024
1. Stammkapital							
Zuführung zum Stammkapital		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
2. Rücklagen							
Zuführungen zu Rücklagen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
3. Jahresgewinn							
Gewinn		20.995 €	**41.600 €**	**23.550 €**	14.860 €	20.630 €	29.840 €
4. Beiträge/Zuschüsse							
Investitionskostenzuschüsse	2110 0000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
Anschlussbeiträge	2121 0000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
5. Rückstellungen							
Zuführunge zu Rückstellungen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
6. Kredite							
Kreditaufnahme		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
7. Abschreibungen							
Abschreibungen	*	194.378 €	195.000 €	**195.000 €**	195.000 €	195.000 €	195.000 €
8. Finanzierungsüberschluss Vorjahr							
Finanzierungsüberschuss Vorjahr	8201 9000	- €	- €	**- €**	- €	2.360 €	31.490 €
Finanzierungsfehlbetrag							
Finanzierungsfehlbetrag lfd. Jahr	8201 8000	72.685 €	22.585 €	**- €**	- €	- €	- €
Einnahmen gesamt		288.058 €	259.185 €	**218.550 €**	209.860 €	217.990 €	256.330 €

FINANZIERUNGSMITTEL AUSGABEN		RE* 2018	Plan 2020	**Plan** **2021**	Finanzplanung 2022	2023	2024
1. Investitionen							
Investitionen	6210 0000	16.057 €	- €	9.465 €	21.000 €	- €	- €
2. Beteiligungen							
Investitions-/AbschreibungsU	11110000	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
3. Rückzahlungen Stammkapital							
Rückzahlung Stammkapital		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
4. Entnahme aus Rücklagen							
Rücklagenentnahmen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
5. Jahresverlust							
Verlust	*	- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
6. Entnahme Sonderposten							
Entnahme aus Sonderposten		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
7. Auflösung Ertragszuschüsse							
ERLÖSE Sonderposten	*	146.100 €	101.000 €	**101.000 €**	101.000 €	101.000 €	101.000 €
8. Entnahme aus Rückstellungen							
Entnahme aus Rückstellungen		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten							
Tilgung	7920 0000	85.658 €	85.500 €	**85.500 €**	85.500 €	85.500 €	85.500 €
10. Gewährung von Krediten							
Gewährung Krediten an Dritte		- €	- €	**- €**	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag VJ							
Finanzierungsfehlbeträge VJ	8202 9000	40.243 €	72.685 €	**22.585 €**			- €
Finanzierungsüberschuss							
Finanzierungsüberschuss lfd. Jahr	8202 8000	- €	- €	**- €**	2.360 €	31.490 €	69.830 €
Ausgaben gesamt		288.058 €	259.185 €	**218.550 €**	209.860 €	217.990 €	256.330 €

* Wert aus Erfolgsplan

Stand: 05.05.2021

Vertragsnummer	Alternativ-Nr. 1	Alternativ-Nr. 2	Geschäftspartner	Name	Name 2	RBW Beginn	Zugang	Gesamttilgung	RBW Ende	Zins
595000000012	605 840 032	0595000000012	1100002180	LBBW		49.720,00	0	22.240,00	27.480,00	2.263,49
595000000020	604 624 352	0595000000020	1100002180	LBBW		15.338,68	0	15.338,68	0	285,3
595000000039	606 161 325	0595000000039	1100002180	LBBW		144.000,00	0	12.000,00	132.000,00	6.110,10
595000000047	3018913800	0595000000047	1100002178	DZ HYP AG		66.978,90	0	6.135,52	60.843,38	769,67
595000000055	6040300541	0595000000055	1100002181	Sparkasse Wolfach		13.308,06	0	8.532,77	4.775,29	187,23
595000000063	614 949 017	0595000000063	1100002180	LBBW		675.000,00	0	60.000,00	615.000,00	9.069,76
595000100165	3324197700		1100002178	DZ HYP AG		516.683,75	0	53.265,00	463.418,75	0
595000100661	1594390		1100003030	Deutsche Leasing AG		0	122.265,00	29.803,69	92.461,31	2.128,31
						1.481.029,39	122.265,00	207.315,66	1.395.978,73	20.813,86
595300000006	6040302026	0595300000006	1100002181	Sparkasse Wolfach		3.389,11	0	3.389,11	0	92,86
595300000014	606 560 254	0595300000014	1100002180	LBBW		38.219,27	0	5.624,20	32.595,07	1.769,40
595300000022	606 339 809	0595300000022	1100002180	LBBW		32.497,42	0	10.062,24	22.435,18	1.393,12
595300000030	5765031	0595300000030	1100002179	KfW		145.800,00	0	10.800,00	135.000,00	294,85
595300000049	6109735	0595300000049	1100002179	KfW		56.000,00	0	4.000,00	52.000,00	2.511,00
595300100027	HERMANNQUELLE		1100000046	Hermann	Arnold	2.065,00	0			
						277.970,80	0,00	33.875,55	242.030,25	6.061,23
595700000005	9111031	0595700000005	1100002179	KfW		226.080,00	0	18.840,00	207.240,00	1.616,00
595700000013	8114996	0595700000013	1100002179	KfW		199.160,00	0	15.320,00	183.840,00	1.704,35
595700000021	6800961	0595700000021	1100002179	KfW		131.600,00	0	9.400,00	122.200,00	5.900,85
595700000030	606 911 359	0595700000030	1100002180	LBBW		184.719,20	0	12.523,40	172.195,80	6.966,90
595700000048	4500619	0595700000048	1100002179	KfW		238.000,00	0	14.000,00	224.000,00	3.963,05
595700000056	6040300252	0595700000056	1100002181	Sparkasse Wolfach		170.000,00	0	10.000,00	160.000,00	2.460,50
595700000064	3018913810	0595700000064	1100002178	DZ HYP AG		50.074,95	0	5.900,07	44.174,88	1.364,45
						1.199.634,15	**0,00**	**85.983,47**	**1.113.650,68**	**23.976,10**

Alle BUKR	**2.958.634,34**	**122.265,00**	**327.174,68**	**2.751.659,66**	**50.851,19**

EIGB_7000 Eigenbetrieb Abwasser

Nr.	Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
1.	**Umsatzerlöse**			
	30120000 ERLÖSE Abwasser	320.272	315.000	309.843
	30127010 ERLÖSE Sonstige	0	25.000	0
	31610000 ERLÖSE Sonderposten	0	101.000	0
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	0	46.000	0
	Summe Umsatzerlöse	**320.272**	**487.000**	**309.843**
2.	**Bestandsveränderungen**			
	Summe Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**			
	Summe aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			
	32000000 ERTRÄGE Sonstige	14.405	14.500	14.060
	32007010 ERTRÄGE Strassenentwässerung	0	15.300	0
	Summe sonstige betriebliche Erträge	**14.405**	**29.800**	**14.060**
	Summe betriebliche Erträge	**334.677**	**516.800**	**323.903**
5.	**Materialaufwand**			
a)	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**			
	42007010 RHB Strom	4.054-	3.800-	3.648-
	42007050 RHB Geräte	1.048-	800-	135-
	42007080 RHB Verbrauchsmittel	315-	500-	214-
b)	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**			
	43007020 BL Bauhof	0	1.000-	0
	43007030 BL Steuerberatung	5.908-	3.000-	0
	43007040 BL Verwaltungskostenbeitrag	0	5.100-	0
	Summe Materialaufwand	**11.325-**	**14.200-**	**9.158-**
6.	**Personalaufwand**			
a)	**Löhne und Gehälter**			
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	12.414-	12.000-	11.489-
b)	**Soziale Abgaben / Altersversorgung**			
	40220000 ENTGELT Versorgung	1.263-	1.200-	1.184-
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	2.520-	2.400-	2.351-
	Summe Personalaufwand	**16.197-**	**15.600-**	**15.025-**
7.	**Abschreibungen**			
a)	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**			
	47000000 ABSCHREIBUNGEN	0	0	0
	47120000 AfA Sachanlagen	0	195.000-	0
b)	**Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens**			
	Summe Abschreibungen	**0**	**195.000-**	**0**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	42610000 SONST Besondere Aufwendungen	0	100-	0

Nr.	Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
		1	2	3
	44000000 SONST Aufwendungen	2.901-	0	949-
	44007010 SONST EDV	1.229-	700-	1.003-
	44007040 SONST Versicherung	1.620-	1.100-	1.666-
	44007050 SONST Betriebskostenumlage AZV	180.394-	127.000-	108.534-
	44007060 SONST EigKVO	36.892-	60.100-	60.627-
	44007070 SONST Abschreibungsumlage AZV	0	61.300-	0
	44007080 SONST Zinsumlage AZV	0	1.700-	0
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**223.036-**	**252.000-**	**172.779-**
	Summe betriebliche Aufwendungen	**250.558-**	**476.800-**	**196.962-**
9.	**Erträge aus Beteiligungen**			
	Summe Erträge aus Beteiligungen	**0**	**0**	**0**
10.	**Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**			
	Summe Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**0**	**0**
11.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**
	Summe Finanzerträge	**0**	**0**	**0**
12.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
	47400000 AfA auf Finanzanlagen	0	0	0
	Summe Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	25.722-	30.000-	29.146-
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**25.722-**	**30.000-**	**29.146-**
	Summe Finanzaufwendungen	**25.722-**	**30.000-**	**29.146-**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**58.397**	**10.000**	**97.795**
15.	**Erträge aus Gewinnabführung etc.**			
	Summe Erträge aus Gewinnabführung etc.	**0**	**0**	**0**
16.	**Aufwand aus Verlustübernahme**			
	Summe Aufwand aus Verlustübernahme	**0**	**0**	**0**
	Summe Beteiligungsergebnis	**0**	**0**	**0**
17.	**Außerordentliche Erträge**			
	Summe außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**
18.	**Außerordentliche Aufwendungen**			
	Summe außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**
19.	**Summe außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
20.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**			
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	**0**	**0**	**0**
21.	**Sonstige Steuern**			
	Summe sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**
	Summe Steuern	**0**	**0**	**0**
	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	**58.397**	**10.000**	**97.795**

EIGB_7000 Eigenbetrieb Abwasser

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Ermächtig. aus 2019 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Beschloss. Haushalts-plan 2020 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2020 EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Zuläs Mehr 20 EU
			1	2	3	4	5	6	7	8
771000000000: Anschlussteilbeiträge Abwasser 2019										
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	4.622,05	0,00	0,00	0	0	0	0	
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.622,05**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	1.748,72-	0	0	1.749-	1.749	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**1.748,72-**	**0**	**0**	**1.749-**	**1.749**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**4.622,05**	**0,00**	**1.748,72-**	**0**	**0**	**1.749-**	**1.749**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**0,00**	**0,00**	**1.748,72-**	**0**	**0**	**1.749-**	**1.749**	
771000000001: Sanierung Kanal Hansjakob-Ringstraße2018										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.057,30-	0,00	0,00	0	0	0	0	
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16.057,30-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**16.057,30-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**16.057,30-**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	

EIGB_7000 Eigenbetrieb Abwasser

Nr.	Vermögensplanabrechnung Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Abweichung Plan / Ist 2020 EUR
		1	2	3
4.	Jahresgewinn	10.000	0	10.000-
9.	Kredite	0	0	0
10.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	195.000	0	195.000-
a)	Abschreibungen	195.000	0	195.000-
b)	Anlagenabgänge	0	0	0
14.	Deckungsmittellücke laufendes Jahr	196.000	334.677	138.677
	Summe Finanzierungsmittel (Einnahmen)	**401.000**	**334.677**	**66.323-**

Nr.	Vermögensplanabrechnung Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Abweichung Plan / Ist 2020 EUR
		1	2	3
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	1.749-	1.749-
	3410000 Anlagen zur Abwasserableitung	0	1.749-	1.749-
9.	Auflösung Ertragszuschüsse	147.000-	0	147.000
11.	Tilgung von Krediten	85.500-	85.818-	318-
	Zwischensumme	*232.500-*	*87.567-*	*144.933*
12.	Gewährung von Krediten	0	0	0
13.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	201.000-	0	201.000
14.	erübrigte Mittel laufendes Jahr	0	363.847-	363.847-
	Summe Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	**433.500-**	**451.414-**	**17.914-**
	Nicht zugeordnete Konten	0	29.170-	29.170-
	3410000 Anlagen zur Abwasserableitung	0	1.749-	1.749-
	25090000	0	85.818-	85.818-
	30120000 ERLÖSE Abwasser	0	320.272	320.272
	32000000 ERTRÄGE Sonstige	0	14.405	14.405
	35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	0
	40120000 ENTGELT Beschäftigte	0	12.414-	12.414-
	40220000 ENTGELT Versorgung	0	1.263-	1.263-
	40320000 ENTGELT Sozialversicherung	0	2.520-	2.520-
	42007010 RHB Strom	0	4.054-	4.054-
	42007050 RHB Geräte	0	1.048-	1.048-
	42007080 RHB Verbrauchsmittel	0	315-	315-
	43007030 BL Steuerberatung	0	5.908-	5.908-
	44000000 SONST Aufwendungen	0	2.901-	2.901-
	44007010 SONST EDV	0	1.229-	1.229-
	44007040 SONST Versicherung	0	1.620-	1.620-
	44007050 SONST Betriebskostenumlage AZV	0	180.394-	180.394-
	44007060 SONST EigKVO	0	36.892-	36.892-
	45300000 Zinsaufwendungen an Dritte	0	25.722-	25.722-